33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 11 / November 2015

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ

salaam alaikum

Grüß Gott

ANGEKOMMEN | Wird Tutzing die neue Heimat?

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserin, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Flüchtlinge – angekommen, aufgenommen, weiterkommen 4
Mit eigenen Augen, aus eigenem Erleben. Das Asylverfahren 5
Herberge Kirchenasyl 6
Wo in Tutzing leben die Flüchtlinge 7
Beistand vor Ort – der Helferkreis 8
Sieben Tutzinger Empfehlungen zur Asylpolitik 9
Wlan – die Brücke zur Heimat / Übergangsklasse Mittelschule 10
Tischlein Deck Dich – wertvoller denn je 11

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt / BÜRGER FRAGEN 12
Den Verkehrsraum „vergesellschaften" 13
Leitbild für den Pfarrgemeinderat Tutzing 14
WIE ICH ES SEHE Hamid Rahmati über seine Integration 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Tutzinger Adventsmarkt 2015 / Leukämie-Cent /
Neuer Tutzing-Kalender 16
Tutzinger Weltladen / Ortsgeschichte erzählt 17
Tag der offenen Tür im Krankenhaus 18
Notdienste im November 19

WIE ES FRÜHER WAR
Erinnerung; Tutzing im Krieg 20
Leserfotos Tutzinger Herbstalbum 21

MENSCHEN IN TUTZING
Nostalgie „Elvis lebt" 22
Honorarkonsul von Lettland, in Tutzing zu Hause
In memoriam Remus 24

TUTZINGER SZENE
Schlosskonzerte 2015 / 2016, TSV- Wintersport –Second Hand 26
Renovierung Museumsschiff Tutzing 27
Highlights im Dorfstadl Butlerhof 28
Heimatbühne Tutzing mit „Turbulenzen im Leben" 29
The Latin Jazz Mass / Tutzinger Orgelherbst / Benefizkonzert
Kulturverein Garatshausen / Lions Weihnachtsmarkt 30
Spende an Hospizstation Tutzing 31
Aktion gegen Verschwendung von Lebensmitteln 32
Mountainbike Marathon 33
Tutzinger Kickboxer / Vortrag Vermögenssicherung 34

JUNGES TUTZING
Studium Generale im Schuljahr 15/16 36
Jugendtheater Traubing 37

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im November 38
KIRCHENMITTEILUNGEN 40
NACHLESE
LESERBRIEFE 42
Der Tratzinger / Impressum 43

www.tutzinger-nachrichten.de
Die Tutzinger Nachrichten im Internet

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de**

Titelbild:
Arabisch-Islamischer
Friedensgruß in Kalligraphie

Redaktionsschluss für das Dezemberheft ist der 4. November 2015. Anzeigenschluss: 14. November 2015
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Erscheinungstermin: 27. November 2015.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man kann das Thema Flüchtlinge nicht übergehen, auch wenn oder weil es seit Monaten alles beherrscht und man manchmal genug davon hat. Wir aber berichten über sehr persönliche Geschichten, wie die von Halil und Ingeborg Wiede. Hamid Rahmati, der schon seit fünf Jahren in Tutzing ist, schreibt über seine Erfahrungen unter *„Wie ich es sehe"*. Wir beschreiben, wie die Flüchtlinge mit Hilfe netter Menschen mit offenem WLan Kontakt in die Heimat aufnehmen. Wo in Tutzing leben sie eigentlich, die Flüchtlinge? Wie arbeitet der Ökumenische Unterstützerkreis? Wie geht so ein Asylverfahren? Was ist eine Ü-Klasse und was hat sie mit Flüchtlingen zu tun? Das sind Fragen, die wir Ihnen zu diesem Thema beantworten.
Ein anderes Thema, das uns mehr intern beschäftigt, sind die Ortsgestaltung und die Ergebnisse des Bürgerforums. Es ist zwar schon eine Zeit her, dass die Gemeinde diese Veranstaltung abgehalten hat, aber gut Ding braucht Weile.
Sehr unterschiedliche Bürger können wir Ihnen heute vorstellen: einen lebenden Elvis, den Honorarkonsul von Lettland und in einem Nachruf den „Remus" - eine Tutzinger Institution.
Ein alter Tutzinger berichtet unter *„Tutzing früher"* wie unser Ort im II. Weltkrieg knapp an einer Katastrophe vorbei gekommen ist. Das hätte bös ausgehen können!
Weihnachten rückt näher und die ersten Weihnachtsmärkte wollen angekündigt sein. Der Tutzinger Adventsmarkt 2015 und der 5. Künstlerweihnachtsmarkt des Lions Club Starnberger See - Ludwig II. Auch zahlreiche Konzerte erfreuen wie jeden Monat die musikbegeisterten Tutzinger.
Nicht nur in der Vorweihnachtszeit wird Hilfe bei allerlei Gelegenheiten benötigt. So hilft Tengelmann mit einem Leukämie Cent. Hilfe bräuchte der Verein Museumsschiff für aufwändige Renovierungsarbeiten auf der „Tutzing".
Einerseits ist vieles knapp, andererseits gibt es bei uns immer noch große Verschwendungen, z.B. bei Lebensmitteln. Wir berichten also einerseits über Petitionen zur Verschwendung von Lebensmitteln und andererseits über das Tutzinger „Tischlein Deck Dich".
Ein großer Wintersport Second Hand stimmt uns auf die Wintersaison ein. Als jährlich freudig erwartetes Herbst- Ereignis spielt uns die Heimatbühne Tutzing auf. Thema sind die Turbulenzen des Lebens. Auch in Traubing gibt es Theater – hier allerdings von der Jugend und über die Jugend. Die Jugend hat auch im neuen Schuljahr das Studium Generale wieder aufgenommen und uns einen ersten Bericht geschickt.
Verschoben auf dieses Heft wurde ein Beitrag, auf den viele gewartet haben: Das Leitbild des katholischen Pfarrgemeinderates. Nun können Sie lesen, wie dieses Leitbild als Orientierung für die Arbeit dieses Gremiums wirken soll.
Wie immer freuen wir uns über Leserbriefe, die sich auf unsere Themen beziehen, wie der Nachtrag über die Bahnwärterhäusl. Manchmal kommen auch andere Briefe, die genauso interessant sind. Sehen Sie selbst, ob Sie in diesem Heft etwas finden, was Sie besonders anspricht oder interessiert und lassen Sie es uns wissen.
Einen wenig grauen, farbenfrohen November wünschen Ihnen die Tutzinger Nachrichten

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.
Ihre Interessen sind unsere Interessen.
U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

tutti frutti
Fashion Party
Sa 14.11.15
We
Hauptstr. 64
Tutzing

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe
Neue Uhren-Kollektion
für Damen & Herren
Swiss Made Since 1924
GROVANA
Ihr Juwelier am See
Traurings studio
Seestraße 28 · 82211 Herrsching · Telefon: (08152) 6562
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

Angekommen, aufgenommen, weiterkommen

Flüchtlinge – seit Monaten das alles beherrschende Thema in Deutschland. Gibt es denn eigentlich überhaupt noch irgendetwas Neues, etwas das über die Flüchtlingssituation noch nicht gesagt worden ist?
Die weltbewegenden Ereignisse geschehen ohne unser Zutun, egal ob uns das nun passt oder nicht. Wir können die große Politik nicht ändern, da sind sich unsere Tutzinger Pfarrer und der Bürgermeister einig. Und wenn wir sie nicht ändern können, sollten wir das Beste daraus machen. Das Beste heißt für sie und zahlreiche Tutzinger: es soll den Leuten, die es aus fernen Ländern zu uns verschlagen hat, gut gehen, so lange sie hier bei uns sind.

Willkommens- und Begegnungsrunde der angekommenen Flüchtlinge im Roncallihaus Tutzing *Foto: Stefan Ullrich*

Die ersten Asylbewerber in Tutzing waren vor fünf Jahren zwei unbegleitete Jugendliche aus Afghanistan, denen professionelle Betreuung, Schulbesuch und intensive Nachhilfe den Weg in ein dauerhaftes Leben in Deutschland geebnet haben. Es folgten junge Erwachsene aus Afrika, für die der erste Helferkreis ins Leben gerufen wurde. Improvisierte Sprachkurse als Gruppen- und Einzelunterricht wurden angeboten, Hilfe im Alltag wie Begleitung zu Ärzten und Behörden waren erste Hilfsmaßnahmen. Die ersten beiden afghanischen Familien in Tutzing bekamen Rechtsberatung, Kinder- und Familienbetreuung, Unterstützung im Haushalt, Versorgung mit Hausrat, Spielzeug, Fahrrädern u.a.m.
Weitere Flüchtlinge fanden Unterschlupf in Traubing, im Andechser Hof, im Kloster und auf der Rotkreuzalm. Und zuletzt die „Zeltstadt"- 128 Menschen aus Afghanistan, Familien mit Kindern und Männer verschiedenen Alters sind hier untergebracht. Mit der Anzahl der ankommenden Flüchtlinge wuchs auch die Anzahl der Helfer.
Eine Informationsveranstaltung und vor allem die Besichtigung der Zelte haben vielen weiteren Tutzingern den Impuls gegeben, sich einzubringen. Über 200 Männer und Frauen stehen bereit, anzupacken, Beziehungen aufzubauen, einfach da zu sein und zu helfen. Neben den professionellen Betreuungen durch die Stiftungen Tabaluga und Mensch zu Mensch investieren Tutzinger jeden Alters, jeden Berufs, jeden Glaubens und jeder Interessen ihre Zeit ehrenamtlich. Ganz nebenbei haben einige Helfer einen für sie persönlich erfreulichen Nebeneffekt festgestellt: Sie lernen neue Leute kennen, es ergeben sich auch viele interessante Kontakte untereinander. Tutzing rückt zusammen.
Kooperationen mit Rathaus, Landratsamt, Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden, Kleiderstube und Tafel wollen ebenso organisiert sein wie die Helferkreise untereinander. Sprachkurse, Förderangebote, Jobbörse, Übersetzungen, Organisation von Festen und Feiern, Berufsberatung und Coaching, Patenschaften, Termine und nicht zuletzt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit laufen nicht von selbst. Eine wichtige Aufgabe ist das Protokollieren, Weiterleiten von Emails, Beantwortung von Fragen und der Versuch, den Überblick zu behalten.
Bei all diesen Hilfsangeboten gibt es aber natürlich auch kritische Stimmen. Dabei geht es nicht mehr um Berührungsängste und ums „Fremdeln", da geht es um diffuse, aber auch um ganz konkrete Ängste. Auch Kritik und Nachfragen muss erlaubt sein, ohne dass man deshalb in irgendeine Schublade gesteckt wird. Der Blick der Tutzinger Nachrichten auf „unsere" Tutzinger Asylbewerber dient der konkreten Information.
Als letzte Ausläufer der welt- und bundespolitischen Wellen sind es Menschen, die jetzt hier bei uns gelandet sind. Ein strahlender junger Afghane sagte bei der Serenade im Schlosspark: „Ist wie im Paradies!" Ja, das finden wir Tutzinger auch. *esch*

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ

Mit eigenen Augen, aus eigenem Erleben

Ich möchte die Geschichte von Halil Ibrahim Scheikmusa erzählen.

Im Januar diesen Jahres ging ich zum Treffen des Helferkreises. Ich wollte helfen. Auf jeden Fall einmal in der Woche. „Nehmen Sie Halil?“, wurde ich gefragt. Ich kenne Halil nicht, aber ich „nehme“ Halil.

Halil kam aus Syrien und jeden Freitag zu mir. Er spricht Kurdisch und Arabisch und nur ein paar Worte Deutsch. „Guten Tag, wie geht es Ihnen?“ Halil ist 43 Jahre alt, hat acht Kinder. Der kleine Ibrahim wird in Syrien geboren, als der Vater schon auf der Flucht war. Halil wohnt als Flüchtling in der Remise vom Andechser Hof.

Er wusste nicht, dass er am „Starnberger“ See lebt, am Westufer. Was heißt „Westen“, „Osten“, „Norden“, Süden“, „Ufer“, „Wiese“, „Baum“. Er kann jetzt sagen: „Die Wiese ist grün“. Er weiß jetzt viel, weil wir reden und reden und lachen! Beim Spazierengehen hake ich mich bei ihm ein und sage: „Jetzt sind wir Familie!“. In der Volksschule Starnberg hat er wohl „Familie“ gelernt. Er sagt begeistert: „Ja, du Tante, Schwester? Ich Onkel!“ Wir lachen! „Heute ist das Wetter schön.“

Er traut sich mehr zu sprechen. Wir üben: er, sie, es. Er, der Nagel, sie die Wand, es, das Bild. Aber zu dumm: Das Bild hängt an der Wand. Mein Fehler! Also: Der Vater und die Mutter lieben das Kind. Alles wieder gut (Ich bin ja keine Lehrerin).

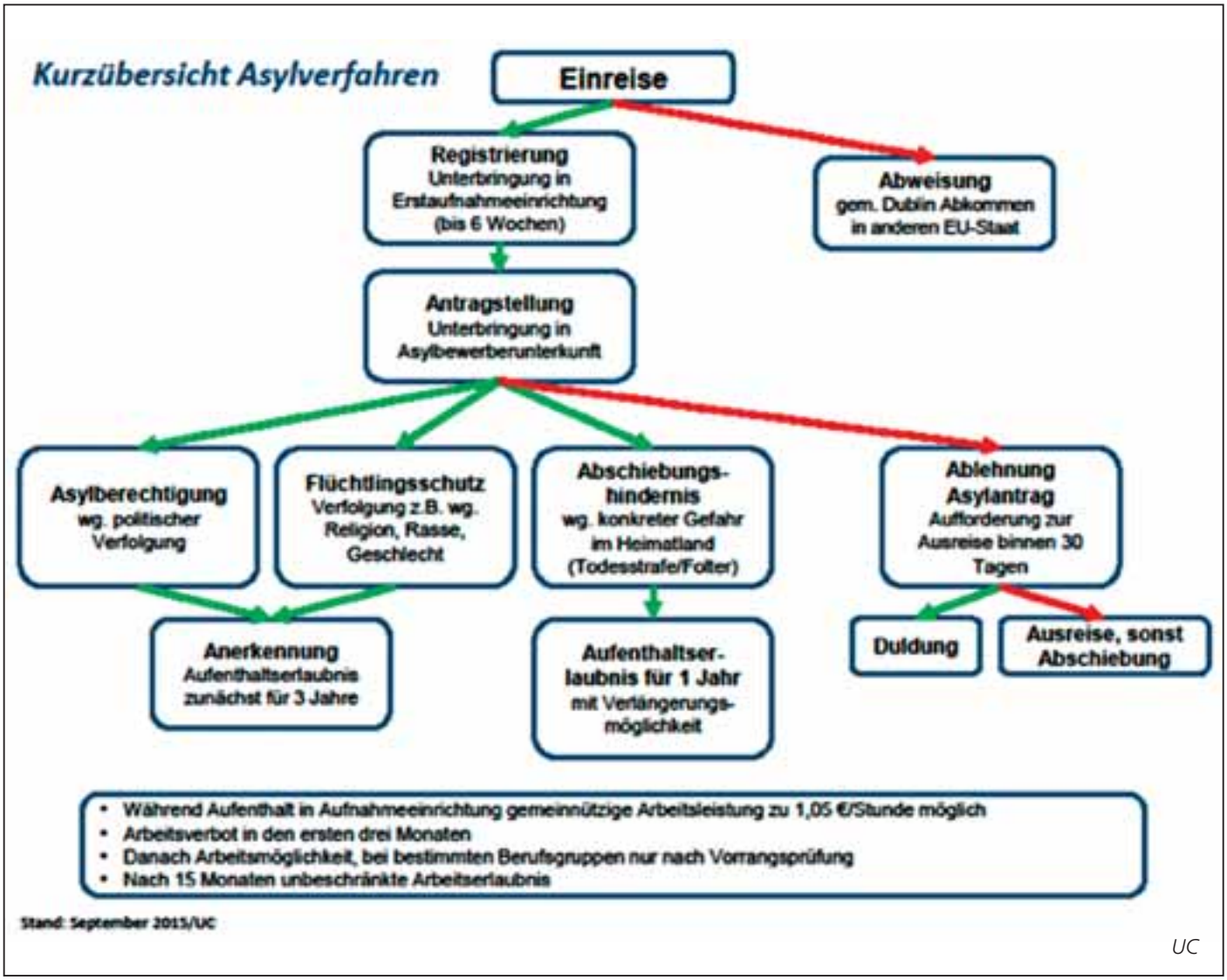
Wir sind auch in der Küche beschäftigt, zum Beispiel mit Obstsalat schnipseln (er lernt: „Apfel“, „Birne“, „Trauben“). Wird nach dem Spaziergang gegessen.

Einmal ruft Amina an, seine Frau in Syrien. Halil reicht mir das Handy. Ich höre: „Guten Tag, wie geht es Ihnen?“ Ich falle aus allen Wolken. Halil straht: „Habe ich Amina gesagt“. Monat für Monat wartet er auf seine „Papiere“. Die Familie soll nachkommen. „Ich, Mann, ich stark, ich warte!“ Und ich sehe wie seine Augen feucht werden… Er Mann, er stark!? Acht Monate lang kommt Halil zu mir, jeden Freitag.

Wir sind Freunde geworden. Einmal sagt er: „Ich vermisse Sie“. (Wo hat er das wieder gelernt?) Jetzt hat er seine Aufenthaltserlaubnis erhalten, seine „Papiere“, und er stellt nun einen Antrag auf Familienzusammenführung. Jetzt sage ich: „Ja, Halil, ich vermisse Sie“. Kommt er nochmal?…

„Guten Tag, wie geht es ihnen?“ *Ingeborg Wiede*

Asyl in Deutschland – wie geht das?



UC

Kirchenasyl - Herberge für Flüchtlinge

Etwa 450* Flüchtlinge, davon ein Fünftel Kinder, befinden sich derzeit in Deutschland im Kirchenasyl. Rund 260 der Kirchenasyle sind sogenannte Dublin-Fälle. Dabei handelt es sich um Flüchtlinge, die in das EU-Land abgeschoben werden würden, indem sie ankamen. Die Bedingungen, etwa in Ländern wie Bulgarien oder Ungarn werden als unmenschlich eingestuft, nicht zuletzt, weil Asylsuchenden dort Gefängnis droht. Bei drohender Abschiebung öffnen Kirchen und Gemeindehäuser ihre Türen, um Flüchtlinge zu schützen.

Pfarrer Brummer mit Asyl-Gästen

Ein Recht auf Kirchenasyl gibt es nicht, dennoch wird es in Deutschland gewährt. Ist das Kirchenasyl also ein Rechtsbruch? Der Rechtswissenschaftler und Leiter des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland Hans Michael Heinig antwortete darauf beim diesjährigen evangelischen Kirchentag: „Es kommt darauf an." Es gehe nicht um schwarz und weiß, „sondern um Grauzonen", so Heinig. „Die Kirche ist hier nicht der weiße Ritter und der Staat der böse Bube." Kirchenasyl sei „mehr ziviler Ungehorsam als Dienst am Recht", sagte Heinig. Die kleine Grauzone solle doch am besten so belassen werden.

In Tutzing haben in diesem Jahr bisher sechs Menschen, drei Afghanen, zwei Syrer sowie ein Sierra Leoner, Kirchenasyl in St. Joseph erhalten. Der letzte kam Ende September dazu. Inzwischen sind bei vier Flüchtlingen die Verfahren wieder aufgenommen worden. Zwei befinden sich somit derzeit noch im Kirchenasyl.

In mehr als drei Viertel aller Fälle in Deutschland wird am Ende die Duldung oder Anerkennung der Flüchtlinge erreicht. Pfarrer Brummer betont: „Wir wollen das Asylverfahren in Deutschland erreichen, nicht die Gewährung des Asyls oder des Bleiberechtes. Das ist nicht unsere Aufgabe, sondern nur den Zugang zur deutschen Rechtsprechung."

Das Tutzinger Kirchenasyl ist auch Teil einer Dokumentation, die Ende September in der ARD, in der Reihe Gott und die Welt, ausgestrahlt wurde. Die Sendung ist im Internet zu finden unter: http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/gott-und-die-welt/videos/lampedusa-im-pfarrhof-104.html#, oder auf unserer Facebook Seite: facebook/tutzinger-nachrichten.de

AP

**Quelle: Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Asyl, Stand: 3.9.2015*

Wo in Tutzing leben die Flüchtlinge?

Die Asylbewerber in Tutzing sind über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Neben den Hauptstandorten „Volksfestplatz“ und „Rotkreuzalm“ gibt es viele kleinere Unterkünfte in Tutzing und Umgebung, in denen sie leben. Insgesamt sind über 200 Asylbewerber aus unterschiedlichen Herkunftsländern in unserer Gemeinde.

Im Jahr 2012 bekam die Gemeinde erstmals Zuwachs durch 15 junge Männer aus Sierra Leone, Nigeria und Tansania, die in Kampberg wohnen. Sie alle haben sich inzwischen gut eingelebt und gehen verschiedenen Arbeiten und Ausbildungen nach. In den letzten zwei Jahren kamen weitere Standorte hinzu, beispielsweise in der Zugspitzstraße, im Andechser Hof, in Traubing und auch in der Pfarrkirche St. Joseph (Kirchenasyl). Die stetig wachsende Zahl an Flüchtlingen, besonders in diesem Jahr, erforderte weitere und größere Unterkünfte in Tutzing, die andere Standorte im Landkreis entlasten sollen. Seit dem Frühjahr 2015 leben 35 junge Männer aus Sierra Leone, Afghanistan und dem Senegal auf der Rotkreuzalm. Einige von ihnen haben bereits Anschluss gefunden, z.B. in der Fußballmannschaft des TSV Tutzing.

Besonders ins Auge fallen die zwei großen Zelte am Volksfestplatz, die im Sommer dieses Jahres eingerichtet wurden. Dort leben seit zwei Monaten rund 130 Menschen aus Afghanistan, Pakistan und Syrien. Über 50 ehrenamtliche Helfer kümmern sich hier um die Bewohner. Um ihnen das Einleben und die Integration zu beschleunigen, stellen das Roncallihaus, das evangelische Gemeindehaus sowie das Kloster der Missions-Benediktinerinnen in Tutzing Räume für Deutschunterricht zur Verfügung.

Dr. Roswitha Goslich, Koordinatorin und Schriftführerin des Unterstützerkreises, ruft zum Engagement auf: „Unser Anliegen ist die baldige Integration der Neuankömmlinge, Ängste im Ort abbauen, Vernetzung schaffen. Wichtig ist für die Neuankömmlinge, dass sie Sprachunterricht haben, ein-Euro-Jobs, Praktika und bald Lehrstellen finden. Sie brauchen Freunde und Kontakte. Gut gemeint ist es, wenn manche Angebote eigens für die Asylbewerber angeboten und sozusagen ins Zelt getragen werden, aber noch viel, viel besser ist es, wenn sie gut verteilt in die Vereine und Freundeskreise am Ort hereingeholt und aufgenommen werden.“

Bürger, die sich gerne an den Standorten engagieren möchten, können sich jederzeit an den Unterstützerkreis wenden, um sich nach den zahlreichen Möglichkeiten zu erkundigen.

Matthias Gröschel und Elisabeth-Valerie von Rheinbaben

Standort	Bewohner	Herkunftsländer
Kampberg	15	Nigeria, Sierra Leone, Tansania
Zugspitzstraße	8	Afghanistan
Andechser Hof	12	
Klosterhaus „Birgitta“	5	Afghanistan, Kongo
Rotkreuzalm	35	Afghanistan, Senegal, Kongo
Kirchenasyl	2	Syrien, Afghanistan
Zelte am Volksfestplatz	128	Afghanistan, Pakistan, Syrien
Traubing	20	Eritrea und andere

Stand September 2015

Fotos: Hans-Peter Bernsdorf

lebgehfühl
ERNÄHRUNG BEWEGUNG MOTIVATION
10 Jahre Nordic Walking in Tutzing
10% Jubiläums-Rabatt
auf das komplette Angebot meiner WebSite
(ausgenommen ist das Tagesseminar "The Work of Byron Katie")
Gültig bis Weihnachten 2015
www.lebgehfuehl.de · info@lebgehfuehl.de
Traubinger Str. 42 · 82327 Tutzing · fon 0151.57349515 · Claudia Streng-Otto

Beistand vor Ort - der Helferkreis für die Tutzinger Flüchtlinge

Auch Tutzing ist von der Flüchtlingswelle aus aller Welt betroffen. In Tutzing sind seit September 2015 rund 200 Flüchtlinge aus aller Welt untergebracht. Sie leben teils in festen Gebäuden, teils in Zelten. Die kommunalen Einrichtungen sind mit der Betreuung heillos überfordert. In Tutzing hat sich erfreulicherweise schnell eine Gruppe Ehrenamtlicher gefunden, die sich um die Neuankömmlinge aus fremden Ländern und Kulturen kümmern.

Bereits im April 2012, als neun Afrikaner als erste Gruppe von Asylbewerbern nach Tutzing kamen, kümmerten sich zunächst Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Pfarrer Peter Brummer und mehrere Hilfswillige aus der Gemeinde darum. Schnell war man sich einig, dass sich alle Helfer zu einem gemeinsamen Arbeitskreis zusammenschließen sollten. So wurde im Mai 2012 der „Ökumenische Unterstützerkreis Tutzing" gegründet. Der Helferkreis setzt sich inzwischen aus ca. 235 Tutzingern zusammen. „Idealisten jeder Richtung. Am Wort „ökumenisch" stört sich niemand", so Dr. Roswitha Goslich von der Leitung des „Ökumenischen Unterstützerkreises Tutzing". Die Gemeinde ist mit Bürgermeister Krug in den Helferkreis eingebunden.

Die Sozialwisschenschaftlerin Cornelia Janson, ebenfalls im Leitungsteam, weist darauf hin, dass Asylhilfe nicht nur durch Sachspenden erfolgen kann. „Flüchtlinge kommen nicht nackt, auch nicht verhungert", merkt Janson an. Sie erhalten hier die Basisversorgung, also Essen und Unterkunft Der Schwerpunkt liegt in der Hilfe der Flüchtlinge bei der Bewältigung der alltäglichen Probleme.

„Wichtig ist die Heranführung an unsere Kultur und dass sie ein Beziehungsangebot bekommen." so Janson. Deutschkurse werden unabhängig vom Alter für Erwachsene angeboten. Kinder lernen in der Schule. Für sie ist Betreuung bei den Hausaufgaben am Nachmittag erforderlich. Für den Deutschunterricht stehen Räume im Roncallihaus, im Kloster und trotz knappem Platzangebot in der Evangelischen Kirche zur Verfügung. Zu klären wäre noch, ob das Gymnasium bzw. die Realschule freie Kapazitäten hat. Gespräche gibt es bereits mit dem Yachtclub, der Schulungsräume während der Winterpause angeboten hat. Für Deutschkurse fehlen noch Lehrer, die 4 bis 6 Stunden pro Woche bereit sind, eine Gruppe zu unterrichten. Roswitha Goslich berichtet über die Betreuung der Familien im Familienzelt am Gelände beim Südbad. Jeder Familie wurden zwei Betreuer als sogenannte Paten zugewiesen. Auch sie rekrutieren sich aus dem Unterstützerkreis, vorwiegend junge Mütter, die selbst Familien haben. Ziel ist, die fremden Kinder auch in der eigenen Familie zu integrieren. Die erste Aufgabe der Paten bestand darin, die Familien zum Landratsamt zum ersten Termin zu begleiten. Momentan gibt es 14 Schulkinder, davon sieben im Grundschul-Alter. Die sieben größeren besuchen Übergangsklassen als Vorbereitung für die Mittelschule. Die kleineren Kinder werden einfach in die normale Schulklasse hineingesetzt und lernen durch Zuhören sehr schnell Deutsch, so dass sie sich innerhalb eines Vierteljahres bereits verständigen können.

Die Patenmütter haben sich auch um die Einschulung gekümmert und an die Kleinen sogar Schultüten, an die Älteren gefüllte Turnbeutel verteilt. Zur Einschulung wurden auch die Eltern mitgenommen, denn in der Zukunft sollen sie ja ihre Kinder selbst begleiten.

Goslich und Janson über die Arbeit der Organisation des Helferkreises: „Eigentlich wäre bei dem jetzigen Umfang ein hauptamtlicher Koordinatior notwendig. Das Landratsamt Starnberg hat aber nur eine Stelle für den gesamten Landkreis für die Koordination der ehrenamtlichen Helfer. Der örtliche Helferkreis leistet dies für Tutzing selbst, auch wenn damit viel Arbeit verbunden ist." Cornelia Janson wurde mittlerweile vom LRA aufgefordert, Workshops für die Ehrenamtlichen landkreisweit durchzuführen.

Der Tutzinger Unterstützerkreis hat sich Dank des großen Engagement der Helfer bereits sehr gut selbst organisiert. Es werden Monatstreffen für alle Mitglieder, Fallbesprechungs-Treffen, Treffen der Standort Teams und Einführungsseminare für die Helfer durchgeführt. Wichtig ist auch die Betreuung der Helfer selbst, damit diese z.B. nicht in ein Helfersyndrom verfallen. Cornelia Janson übernimmt die psychologische Leitung dazu.

Goslich und Janson vom Unterstützerkreis sehen die Integration der Flüchtlinge als Friedensarbeit. Sie wünschen sich, dass Hilfe nicht nur in Sach- oder Geldspenden geleistet wird. Wenn jemand etwas Gutes tun möchte, sollte er „Zeit" spenden. Dabei würde sich der Helferkreis, dessen Arbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, auch wünschen, dass sich Tutzinger Vereine und Institutionen mit ehrenamtlichen Hilfswilligen hier einbringen und Angebote unterbreiten.

Da derzeit das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Zentrallager für Sachspenden (im ehem. Hallenbad) total überfüllt ist, bittet die Organisation um vorausgehende Anfrage für Sachspenden bezüglich des Bedarfs bei Lissi Schmid (lissi.schmid@t-online.de).

Weitere Informationen zum Helferkreis: Roswitha Goslich (fr.goslich@t-online.de - Tel. 08158-906944) *EK/HB*

Sieben Tutzinger Empfehlungen zur Asylpolitik

Mehr als 70 Wissenschaftler, Praktiker und Studierende haben auf einer zweitägigen Veranstaltung in der Politischen Akademie Tutzing über das Thema Asylpolitik diskutiert.

Die Tagung „Europäisches Asylrecht – Europäische Varianz“ in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Regionenforschung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg formulierten in sieben gemeinsamen „Tutzinger Empfehlungen“, die einen Beitrag zur Debatte über verantwortungsvolle Asylpolitik in Europa leisten sollen.

1. Durch Aufstockung von Finanz--und Personalmitteln Seenotrettung intensivieren; Sowohl Zufluchtsstaaten in den Herkunftsregionen als auch die Transitstaaten praktisch unterstützen.
2. Seenotrettung und Flüchtlingsaufnahme entkoppeln.
3. Sichere, legale Zugangsmöglichkeiten zum Territorium der EU-Mitgliedstaatenschaffen (wie humanitäre Visa, Arbeitsvisa, humanitäre Aufnahmeprogramme/ Resettlement) sowie erweiterte Familienzusammenführung und legale Einwanderungsmöglichkeiten ermöglichen (zum Beispiel Familiennachzug, Arbeitsmigration).
4. Durch Schaffung von Asyl - Anerkennungsverfahren auf hohem Niveau die derzeitige „europäische Schutzlotterie“ beenden.
5. Dublin reformieren: europäischen Konsens über die Verteilung herstellen; Verbindungsprinzip (gemäß den Zuordnungsinteressen der Betroffenen, nicht gegen sie) stärken.
6. Europäische und globale Solidarität international thematisieren.
7. Besondere Schutzbedürftigkeit minderjähriger Flüchtlinge berücksichtigen und Aufnahmebedingungen verbessern.

Insgesamt sollten weniger Ressourcen in Kontrolle, Abwehr und Abgrenzung und stattdessen mehr Ressourcen in den humanen, effizienten und solidarischen Umgang mit letztlich nicht kontrollierbaren Migrationsbewegungen investiert werden. Dies würde auch die zivilgesellschaftlichen Kräfte und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger unterstützen.

Zudem ginge es darum, mehr Bewusstsein für die Chancen zu entwickeln, die in dieser Neuorientierung liegen: Die Aufnahme von Flüchtlingen ist nicht nur eine Last, sondern birgt erhebliches Potenzial für die Aufnahmestaaten. In diesem Prozess führen die folgenden sieben Schritte in die richtige Richtung.

Feiern Sie mit uns Erreichtes und entdecken Sie Neues

am 21. November 2015 in der Greinwaldstraße 4 in Tutzing

gesine wessels
COUTUREATELIER • BERLIN • STARNBERGER SEE

Monika Klein

Wir begrüßen Sie ab 10 Uhr
mit einem Glas Prosecco und kleinen Köstlichkeiten.
Es freuen sich auf Ihren Besuch

Ihre Goldschmiedemeisterin Monika Klein
&
Ihre Couture-Designerin Gesine Wessels

Wlan – die Internetbrücke zur Heimat

So manchem Tutzinger ist aufgefallen, dass sich an verschiedenen Stellen in Tutzing meist dunkelhäutige Männer, vereinzelt auch Frauen, aufhalten und mit ihren Handys und Smartphons telefonieren.
Zu beobachten ist dies besonders in der Traubinger Straße, sowie auf den Stufen zum Biergarten vom Andechser Hof und auf einer kleinen Mauer beim Café Höflinger. An diesen Stellen können sie sich auf das Wlan umliegender Häuser und Anwohner einloggen und kostenlos über Internet mit Freunden und mit Angehörigen in der Heimat telefonieren. Normale Telefonverbindungen sind dagegen ins Ausland sehr teuer.

Hotspots der Kommunikation im Ort *Foto: PGs*

Für die Internet-Inhaber entstehen dabei nur minimale Kosten. Verbunden ist dies aber mit einem gewissen Risiko. Theoretisch könnten Bestellungen über Internet aufgegeben werden und kostenpflichtige Musikstücke herunter geladen werden, für die der Anwohner aufkommen und auch haften müsste.
Petra Gsinn vom Tutzinger Hof zum Beispiel hat mit ihrem Provider vereinbart, dass kostenpflichtige Down load-Aktionen nicht möglich sind.
An einem warmen Sommerabend war es an der Einfahrt zur Hallberger Allee einmal recht lustig und es wurde nach Musik gesungen. Nach 22 Uhr wurde im Interesse der Nachtruhe das Wlan-Netz kurzzeitig abgeschaltet, sofort kehrte wieder Ruhe ein. Grundsätzlich bestehen gegen die Wlan-Nutzer auf der Hauptstraße keine Vorbehalte und wird gerne ermöglicht, damit den Menschen der Kontakt zur Heimat ermöglicht wird.
Die Gemeinde ist dabei, nach Lösungen zu suchen, wie den Asylsuchenden in der Traubinger Straße, bei der Rotkreuzalm und den Bewohnern der Zelte in der Seestraße ein geregelter Wlan-Zugang ermöglicht werden kann. Den Nutzen haben dann in der Folge auch andere Besucher und nicht zuletzt die Einheimischen selbst. *PGs*

Sabine Köpke
Friseurmeisterin
Traubingerstraße 14
82327 Tutzing 08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de
Glamour
Haare & Frisuren

Übergangsklasse an der Mittelschule Tutzing

„Ich komme aus Afghanistan“, sagt der zwölfjährige Bub und strahlt. Seine Klassenkameraden nicken anerkennend. Dann stellt sich der nächste Schüler vor. Geschafft! Und wieder ein freundliches Nicken der anderen Kinder.
Besucht man diese Klasse der Mittelschule Tutzing, stellt man schnell fest, dass hier der Unterricht anders läuft, als in den Regelklassen. In der so genannten Ü-Klasse werden insgesamt 18 Buben und Mädchen aus fünf verschiedenen Nationen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Afghanistan, Bulgarien, Albanien, Ungarn und Griechenland. Auf ihrem Stundenplan steht an oberster Stelle das Fach Deutsch. Es geht dabei darum, Wörter zu lernen, sich ausdrücken zu können und die Grammatik sicher anzuwenden. Natürlich werden die Kinder auch in Mathematik, in GSE (Geschichte, Sozialkunde, Erkunde), in PCB (Physik, Chemie, Biologie) und Sport unterrichtet. In den Stunden für die arbeitspraktischen Fächer Wirtschaft, Technik und Soziales gehen die Jugendlichen zu den Regelklassen, auch um die Kontaktaufnahme zu den Mittelschülern zu erleichtern.

Anne Katrin Schallmaier, Konrektorin: Neue Erfahrungen, neue Didaktik

Für die Lehrer an der Mittelschule ist die Ü-Klasse eine völlig neue Herausforderung. Schließlich wissen sie nie, was sie erwartet, wenn sie das nächste Mal in die Klasse kommen. Oft sitzen völlig unerwartet neue Schülerinnen und Schüler an den Tischen, die von jetzt an die Ü-Klasse besuchen. Dafür verlassen Jugendliche die Gruppe wegen eines Wohnortwechsels oder weil sie in die Berufsschule wechseln. Auch die sehr unterschiedlichen Deutschkenntnisse der Kinder machen eine besondere Didaktik notwendig. Ziel ist in jedem Fall, dass die Migranten möglichst schnell Sicherheit in der deutschen Sprache erreichen, damit sie in die Regelklassen wechseln können.
Die Kinder und Jugendlichen sind mit viel Eifer bei der Sache. „Ich mag die deutsche Sprache“, strahlt ein Mädchen aus Afghanistan. „Ich lerne viel zu Hause, weil mir die Sprache so gut gefällt.“ *scha*

Kindergarten, Grundschule oder Übergangsklasse

Tischlein Deck Dich – wertvoller denn je

Voller Ideen und Tatendrang war er, der Günther Thallmair im Juli 2006. Nach seiner Pensionierung fühlte er sich noch so fit, dass die Idee mit dem „Tischlein Deck Dich" Gestalt annahm, er 25 Helfer und Helferinnen um sich scharte und sie sich im Betreuten Wohnen niederließen. Das dauerte allerdings nicht allzu lang und sie zogen in den alten Pfarrsaal um. Die Maxime, den Bedürftigen nur das anzubieten, was man selber essen möchte, setzt sich seitdem über die Jahre Freitag für Freitag durch. Mit Hilfe der Einsatzpläne lassen sich die 16 Frauen und 9 Männer gut organisieren. Wichtig ist für das Team die Selbstauskunft, welche die Situation der Bedürftigen erfasst über Rente, Grundsicherung, Auto, Barvermögen und evtl. Immobilien. Auf Grund der angelegten Karteilisten waren seit 2006 350 Personen registriert. Sollten nach vier bis sechs Wochen die Kunden nicht erscheinen, fallen sie aus der Liste. Inzwischen werden 63 Asylbewerber und 34 Einheimische und 50 – 60 Haushalte unterstützt, wobei Tutzing, Traubing und Bernried dazu zählen. Begrüßenswert ist, dass in folgenden Geschäften Ware abgeholt werden darf: Aldi, Lidl, Bäckereien Meier, Reis und Höflinger, beide Tengelmann Märkte, Tutzinger Früchtehaus Babacan und Netto Discount Bernried. Sehr gut hat sich auch die Sammelbox für Leergut-Pfandbons bei den Tengelmann-Märkten eingeführt. Hier kommen im Jahr ca. 2.000,-- Euro zusammen. Mit diesem Geld können Lebensmittel eingekauft werden. Die Gemeinde unterstützte mit 4.000,-- Euro die Arbeit des TTDD. Ebenfalls gut zu gebrauchen sind sämtliche Spenden, die für diese Arbeit geleistet werden. Es kommen nicht immer genug Lebensmittel zusammen, so dass oft jede Woche dazu gekauft werden muss. Also freut sich das Team über jeden gespendeten Betrag. Konto: Kreissparkasse München – Starnberg – Ebersberg, IBAN DE77 7025 0150 0430 5669 19, BIC BYLADEM1KMS, Verwendungszweck: Tutzinger Tischlein Deck Dich.

Helferbrigade: Essen muss doch jeder

Wichtiger Hinweis für alle Bürger, die beim TTDD mitarbeiten wollen: Das Team braucht immer wieder MitarbeiterInnen zur Verstärkung bzw. um Ausfälle ausgleichen. Rüstige Männer mit Auto, die Waren bei den Geschäften abholen, Frauen zum Sortieren und Ausgeben der Waren. Wichtig ist Freundlichkeit und Verlässlichkeit. Bei Interesse bitte melden bei Günther Thallmair, Tel. 08158/3103 *IC*

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT

Erfolgsbilanz Ferienprogramm 2015

Sechs Wochen lang wehte die Fahne mit den bunten Fischen am Rathaus und lud Tutzings Kinder zu Kursen und Veranstaltungen des Ferienprogramms 2015 ein. Nach Abschluss des Programmes hat die Gemeinde nun Bilanz gezogen. Insgesamt haben 345 Kinder am Ferienprogramm teilgenommen. Die Mädchen haben die Kurse mit 185 Teilnehmerinnen am fleißigsten belegt, die Jungen folgten mit 160 Teilnehmern. Der Angebotsmix aus Freizeit und Bildung, präsentiert sowohl von den Tutzinger Vereinen und Bürgern wie auch von Fachdozenten, hat sich auch in diesem Jahr bewährt. Vor allem die Vereine haben das Ferienprogramm 2015 erfolgreich genützt, um mit einem Kursangebot auf ihre gute Nachwuchsarbeit aufmerksam zu machen. Die Gemeinde Tutzing möchte das Ferienprogramm deshalb auch im nächsten Jahr mit dem bewährten Konzept anbieten und die Ferienprogrammfahne soll erneut vom ersten bis zum letzten Sommerferientag am Rathaus wehen.

Gemeindebücherei

Während der Herbstferien ist die Bücherei vom 3. November bis 5. November geschlossen. Übrige Öffnungszeiten: Freitag 6. November 10.00-13.00 und 15.00-18.30 Uhr geöffnet, Samstag 7. November 9.00-12.00 Uhr geöffnet.

Bücherei-Team Tutzing
Anke Benn-Ortlieb

BHR
Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad
BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

BÜRGER FRAGEN

Der Gemeinde Gemeinde Tutzing habe ich am am 12.Januar 2014 einem Schreiben mit Fotos von Unterführungen im Ausland zukommen lassen, mit der Bitte, die schöne neue Lindemann- Unterführung etwas künstlerisch zu gestalten, bevor sie - wie andere Unterführungen in Tutzing - mit Schmiereien zugemüllt sein wird oder wenigstens die großen „Betonwände so zu präparieren, dass mögliche Schmierereien leicht zu entfernen sind!“

Darauf habe ich nie eine Antwort erhalten, auch die Fotos scheinen weg zu sein. Nach meiner Nachfrage und Kopie des damaligen Schreibens vor einigen Wochen, erhielt ich jetzt die Nachricht, dass mein damaliges Schreiben nicht vorliegt, dass die Unterführungen nicht Eigentum der Gemeinde Tutzing sind (Straßenbauamt Weilheim und Bundesbahn).

Ich soll mich an die jeweilig zuständigen Institutionen wenden. Nach meinem Verständnis stehen diese Unterführungen auf Tutzinger Grund und Boden und so hat die Gemeinde durchaus das Recht und die Pflicht mitzureden!

Vielleicht findet sich eine Interessengruppe die sich dieses Problem annimmt?
Und jetzt ist es passiert, die Lindemann Unterführung ist vollgeschmiert...
Es kann doch nicht sein, dass einzelne Bürger sich an die o.a. Stellen wenden müssen, wenn in der Gemeinde Tutzing Verschandelungen stattfinden, oder vorsorgen, dass sie nicht stattfinden. Andere Gemeinden zeigen uns, wie es auch sein kann (Feldafing).

Sarkastisch bin ich geneigt zu sagen, dass Tutzing bald bekannt sein wird durch seine für den Normalbürger unbezahlbaren Wohnungen in Hochhäusern und verschmierte Unterführungen!!

Wilhelmina Bosch

WIR HABEN REAGIERT...

Baby-freundliche apotheke

2014 war seit über zehn Jahren das geburtenreichste Jahr in Bayern und der Bundesrepublik Deutschland.

Nach einem mehrstufigen Qualifizierungsprozess wurde das Team der Lindemann Apotheke Tutzing zur „Baby-freundlichen Apotheke“ zertifiziert.

Für mehr Kompetenz und individuelle Beratung zum Thema: Kinderwunsch, Schwangerschaft, Still- und Säuglingszeit oder auch Verhütung.

lindemannapotheke
Lindemannstraße 13
82327 Tutzing
Telefon 08158.1885

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8.30 – 19.00 Uhr
Sa 8.30 – 15.00 Uhr

www.lindemannapo.de

Den Verkehrsraum „vergesellschaften“

Im Januar wurden die Bürger um ihre Meinung zur zukünftigen Entwicklung des Ortes befragt. Ca. 180 Tutzinger brachten durch Einträge auf den aufgestellten Ortsplänen und den ca. 50 Bebauungsplänen ihre Meinungen zum Ausdruck und formulierten teilweise sehr gute Vorschläge. Weitere 60 Bürger beteiligten sich durch Mail an der Meinungsbildung.

Gemeindeprojekt Sharon Space in NRW: Die Straße gehört allen

Die Architekten Florian Burgstaller und Martin Büscher werteten die rund 2.500 eingegangenen Beiträge und Anregungen aus, bündelten sie und trugen im Roncalli Haus den interessierten Bürgern die Ergebnisse vor.
Die meisten Teilnehmer schätzen nach ihren Angaben die alte gewachsene Bausubstanz mit den historisch wertvollen und den denkmalgeschützten Häusern. Kritisiert werden vielfach die charmelosen, modernen neuen Gebäude, die teilweise als Bausünden beurteilt werden.
Nur durch die alten und neu aufgestellten Bebauungspläne kann die Gemeinde in der Bauentwicklung Einfluss nehmen. Die massive Bebauung, wie sie in den letzten Jahren praktiziert wurde, soll gebremst werden und so nicht weitergehen. Die Möglichkeit, im Ortszentrum zu wohnen, soll gefördert werden. Auch hier soll familienfreundlicher preiswerter Wohnraum entstehen. Am Kallerbach wird der Zweckverband Starnberg in den nächsten Jahren ca. 60 Sozialwohnungen bauen. Dabei wird auch an andere Wohnformen, wie an Mehrgenerationswohnungen gedacht. Impulse soll auch nach bestimmten Modellen einheimischen Wohnungsbau ermöglichen. Vermehrtes Gewerbe, Geschäfte und Dienstleitungen und wiederbelebte Gastronomie wurden vielfach gewünscht.
Es gibt Vorstellungen den Bahnhofvorplatz neu zu gestalten. Gewünscht wird, dass die Gemeinde das Bahnhofsgebäude kauft und nach Renovierung zur Neubelebung die Vereine, vor allem die Jugend mit einzubinden. Die Bebauung auf dem ehemaligen TGZ-Gelände soll fußgängerfreundlich gestaltet werden. Gewünscht ist eine bequeme Durchgängigkeit zur Hallberger Allee und Hauptstraße und weiter zum See. In der Hallberger Allee (Einbahnstraße) ist an eine Ruhezone gedacht, die zum Verweilen einlädt. Ein größerer Freiraum mit Aufenthaltswert könnte nach Vorstellung der Architekten zwischen Vetterlhaus und Marienstraße entstehen (dem heutigen „Stachus“).

Ein besonderes Problem ist der immer mehr zunehmende Verkehr auf der Hauptstraße. Vielfach wurde der Wunsch nach zusätzlichen Fußgängerampeln angegeben, auch an Zebrastreifen bei bestimmten Schwerpunkten wird gedacht. Ampeln werden aber oft gedrückt, auch wenn kein Auto zu sehen ist. Der fließende Verkehr wird dadurch unnötiger Weise gestoppt.
Nach heutiger Rechtslage dürfen nur Kinder auf dem Gehsteig mit dem Rad fahren. Erwachsene sollten die Straße benützen, dies ist vielen Radfahrern scheinbar nicht bekannt. Langsames und rücksichtsvolles Fahren wäre im Interesse älterer und behinderter Menschen dringend geboten.
Das Straßenbauamt Weilheim hatte Pläne, 2017 die Hauptstraße neu auszubauen, was dringend notwendig ist. Da aber in diesem Jahr die Fischerhochzeit wieder stattfindet, würde bei Umzügen im Ort der Straßenbau stören. Der Ausbau soll daher erst 2018 erfolgen.
Zu den Planungen finden aber bereits jetzt Gespräche statt, welche Möglichkeiten im Interesse der Fußgänger, Radfahrer und behinderter Menschen sinnvoll sind
Die 2. Bürgermeisterin Elisabeth Dörrenberg hat in Begleitung von Rollstuhlfahrern und Bürgern mit Rollator den Ort erkundet. Dabei wurde deutlich, dass jetzt bereits abgesenkte Gehsteigkanten auf fünf Zentimeter, wie sie an Grundstückseinfahrten üblich sind, zum Problem werden. Bürgermeister Rudi Krug sieht die derzeitige Situation genauso.
Übereinstimmend wird dafür tendiert, auf Randsteine ganz zu verzichten. Der Fußgängerbereich könnte durch einen weißen Strich, flachen Muldensteinen oder Platten von der Fahrbahn sichtbar getrennt werden. Die vielfach vertretene Meinung, dass die Fußgänger durch Bordsteine von den Fahrzeugen besser geschützt wären, ist unzutreffend. Aus Statistiken ist bekannt, dass es schon öfters Karambolagen gab, weil Autofahrer bei Berührungen der Randsteine mit einem Rad durch reflexartige Gegensteuerung das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn lenkten. Bei Verzicht auf Bordsteine könnten Radfahrer auf dem Gehsteig fahren und den Fußgängern ausweichen, indem sie kurzzeitig auf die Straße wechseln. Damit wird der Straßenraum im Interesse aller Beteiligten besser genutzt.
Laut Bürgermeister Krug könnte eine höhere Lebensqualität auf der Hauptstraße erreicht werden, wenn die Parkmöglichkeiten eingeschränkt würden. Damit dies umsetzbar ist, muss in kürzerer Entfernung Parkraum neu geschaffen werden. Vom Gesetzgeber sind Bestrebungen im Gange, die Fahrgeschwindigkeiten vor Schulen grundsätzlich auf 30, Durchgangsstraßen auf 40 km/h zu begrenzen, was im Sinne einer Erhöhung der Lebensqualität an der Hauptstraße bestimmt sinnvoll wäre. *PGs*

EU-Verkehrsprojekt Shared space

Das Konzept von shared space wurde 1985 entwickelt. Damals wollten vor allem kleinere Gemeinden der Unübersichtlichkeit ihrer Verkehrsflächen entgegentreten. Dem Wald von Verkehrszeichen sowie dem separierten Nebeneinander von Fahrbahnen, Parkstreifen, Radwegen und Bürgersteigen soll ein sozialer Verkehrsraum entgegengesetzt werden. Ziel der inzwischen zu einem EU-Projekt gediehenen Konzeption: Alle Verkehrsflächen einheitlich und ohne Barrieren gestalten und so für alle Menschen im öffentlichen Raum gleichberechtigt nutzbar machen.

Leitbild als Orientierung für den Pfarrgemeinderat St. Joseph

Bei der Klausurtagung des Pfarrgemeindesrats St. Joseph am 18. April 2009 im Kloster St. Ottilien wurden die Wurzeln für das heutige Leitbild gelegt. „Ein Leitbild braucht so was überhaupt? Verschwindet das nicht hinterher in der Schublade?“ Bedenken gab es am Anfang schon als die Idee entstand, ein Leitbild für den Pfarrgemeinderat St. Joseph zu entwickeln. Die Bedenken waren jedoch nur von kurzer Dauer und ein intensiver sowie kreativer Prozess begann. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Es dient als Orientierungshilfe für das eigene Verhalten, zur Stabilisierung auch in Zeiten der Veränderungen, als Identifikationshilfe und prägt nicht zuletzt auch das Erscheinungsbild des Pfarrgemeinderats. Es ist nicht in Stein gemeißelt. Bei ihrer Klausurtagung in Benediktbeuern am 18. April 2015 hatte sich der neue Pfarrgemeinderat mit dem Thema Leitbild auseinandergesetzt: Was passt noch und wo müssen eventuell Veränderungen vorgenommen werden. Dies geschah in einer wertschätzenden Auseinandersetzung. Sechs Leitgedanken prägen das Leitbild des Pfarrgemeinderats: Spiritualität: Wir verstehen uns im Sinne des II. Vatikanischen Konzils als pilgerndes Gottessvolk auf dem Weg. Nächstenliebe: Die Nächstenliebe ist treibende Kraft für unser Handeln. Ökumene und Gastfreundschaft: Wir gestalten unser Kirchenleben ökumenisch, gastfreundschaftlich und weltoffen. Die Verantwortung: Wir sehen unsere christliche Verantwortung auch im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Einheit und Vielfalt in der Pfarrgemeinde: Als Teil der Pfarrgemeinde achten wir darauf, alle die dazugehören zu vertreten. Glaubwürdigkeit: Unser Glaube soll in unserer Person und unserem Verhalten sichtbar sein. In der Schlussbemerkung heißt es: Wir wollen durch unser Handeln unserer Kirche ein menschenfreundliches Gesicht geben. Wir bauen an einer lebendigen Kirche, der die Menschen vertrauen können.

Pfarrgemeinderat St. Joseph: Umfrage gestartet

Auf www.st-joseph-tutzing.de besteht die Möglichkeit sich ausführlicher über das Leitbild zu informieren. Natürlich steht bei Bedarf der Pfarrgemeinderat auch für einen Austausch zur Verfügung. Der Pfarrgemeinderat von St. Joseph, will nahe an den Menschen und ihren vielfältigen Bedürfnissen sein. Was halten die Tutzinger von der Katholischen Kirche oder speziell von ihrer Pfarrgemeinde St. Joseph? Was erwarte ich von der Kirche in der heutigen Zeit? Diese und noch mehr Fragen finden sich in einer aktuellen Umfrage des Pfarrgemeinderates wieder, die das Klima vor Ort in Bezug auf die Kirche erfassen soll. Alle Tutzinger Bürger und Bürgerinnen, die zum Zuständigkeitsbereich der Pfarrgemeinde St. Joseph gehören, finden in den *Tutzinger Nachrichten* den Fragebogen. Allen anderen steht er auch als Link auf der Homepage zur Verfügung oder liegt in der Kirche aus. Machen Sie mit, es ist eine gute Gelegenheit Anregungen und konstruktive Kritik zum Ausdruck zu bringen. Ganz im Sinne des Leitbildes.

GS

Fragebogen der Pfarrgemeinde St. Joseph

1.
Wie nah oder fern fühle ich mich der katholischen Kirche?

Bitte auf der Skala ankreuzen:

2.
Wie nah oder fern fühle ich mich der Pfarrgemeinde St. Joseph, Tutzing?

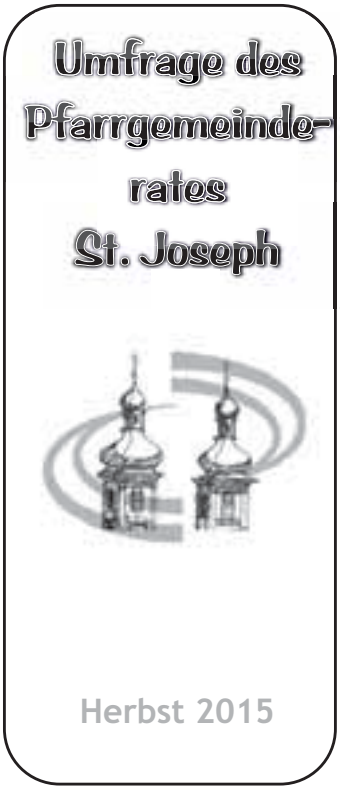
3.
Was zieht mich an und gefällt mir an der kath. Kirche (A) oder speziell in der Pfarrgemeinde St. Joseph (B)?
(A)_____
_____
_____
(B)_____
_____
_____

4.
Was stört mich und müsste sich ändern an der kath. Kirche (A) oder speziell in der Pfarrgemeinde St. Joseph (B)?
(A)_____
_____
_____
(B)_____
_____
_____

5.
Was erwarte ich von der Kirche in der heutigen Zeit? Was sollte sie unserer Gesellschaft geben?
_____
_____
_____
_____
_____
_____

6. Was erwarte ich mir von Kontakten oder einer Verbindung zur Pfarrgemeinde St. Joseph?
_____
_____

Antworten an Pfarramt St. Joseph, Kirchenstraße 10. Hier ist auch der Original-Fragebogen erhältlich



WIE ICH ES SEHE

Erfolge geben Kraft

Ich bin mittlerweile seit fünf Jahren in Deutschland. Aus persönlichen Gründen habe ich damals mein Land verlassen und bin nach Deutschland gekommen. Als ich mit 15 Jahren hierher kam, hatte ich gar keine Vorstellung, was ich hier überhaupt machen könnte und was mich erwartet. Wenn man in Afghanistan ist, hat man keine Ahnung davon, wie man in Europa lebt. Manche haben die Vorstellung, dass man hier Geld umsonst kriegt, dass es Alkohol gibt und lauter junge Mädchen auf einen warten. Aber sobald man dann hier ist, merkt man schnell, wie der Hase läuft. Das allergrößte Problem bei uns ist, dass diejenigen, die hier ankommen, den anderen, die noch in Afghanistan leben, nicht die Wahrheit sagen. Sie erzählen nicht, wie das Leben hier wirklich ist. Viele erzählen, dass sie in Deutschland eine schöne Wohnung, Auto, Geld und alles haben, was meistens gar nicht stimmt. In der Realität leben sie oft in einem Zelt oder in einem Lager.

Hamid Rahmati: „Dann schafft man es auch."

Aber man kann hier tatsächlich alles haben: Auto, Geld, Wohnung. Dafür muss man jedoch erstmal vieles tun. Zum Beispiel die Sprache lernen und akzeptieren, dass man jeden Tag in die Schule oder in die Arbeiten gehen muss. Als ich hier ankam, wollte und durfte ich gleich in die Schule gehe und die Sprache lernen, weil ich mir eine bessere Zukunft aufbauen wollte. Ich habe auch geschafft, was ich mir vorgenommen hatte: Ich habe z.B. nach 19 Monaten in Deutschland den Quali bestanden, obwohl ich vorher kein Wort Deutsch konnte. Ich habe eine Ausbildung zum Pflegehelfer gemacht und danach gleich die dreijährige Ausbildung als Fachkraft für Gesundheits- und Krankenpflege angeschlossen. Aber einfach war das alles nicht und ist es immer noch nicht. Als ich ankam wusste ich auch nicht, was in Deutschland oder was den Deutschen wichtig ist, wie z.B. regelmäßig seine Pflichten erfüllen, zuverlässig sein, Pünktlichkeit usw.. Das sind Dinge, die bei uns nicht so wichtig sind. Aber je länger man hier ist, desto besser lernt man sie. Am Anfang habe ich mich überall schwer getan. Zum Glück bin ich als unbegleiteter jugendlicher Flüchtling im Tabalugaheim gelandet. Als ich in die Mittelschule Tutzing kam und Frau Schmitz als Lehrerin kennenlernte, ging es langsam besser mit der Sprache. Man muss jemandem vertrauen und jemanden gerne haben, egal ob das Lehrerin, Betreuer, Familie oder sonst jemand ist. Man braucht jemanden, auf den man sich verlassen kann, wie ich auf meinen Bruder und auf die Frau Schmitz. Ich weiß gar nicht, ob ich sie Lehrerin, beste Freundin, beste Mama oder wie ich sie sonst nennen soll. Sie hat mir viel geholfen und hilft immer noch, wenn ich Schwierigkeiten beim Lernen oder andere Probleme habe. Auch Tabaluga stand und steht immer noch an meiner Seite, wenn ich Hilfe brauche.

Mir gefällt hier in Deutschland, dass man in die Schule gehen und arbeiten kann und das Schöne dran ist hier, dass man selber entscheiden kann, was man in Zukunft werden möchte. Das ist bei uns nicht möglich. Da muss man machen, was sich ergibt. Es gefällt mir auch, dass die Leute sehr hilfsbereit sind und wollen, dass junge Leute wie ich was schaffen und eine bessere Zukunft haben können. Mein Beruf/Ausbildung als Krankenpfleger gefällt mir auch sehr, obwohl das ein sehr anspruchsvoller und schwerer Beruf ist. Wenn ich in Afghanistan geblieben wäre, hätte ich diese Ausbildung nicht gemacht, weil das bei uns Frauenarbeit ist und nicht ein Beruf, von dem man -wie hier- mit Stolz sagen kann: Ich bin Krankenpfleger.

Mir macht es sehr viel Mut, wenn mich meine Familie, Kollegen, Patienten, Bewohner, Lehrerin und andere loben, wie toll ich alles hier mache.

Ich muss sagen, dass man nichts geschenkt kriegt. Man muss selber einen Plan und ein Ziel haben und sich fragen: Was möchte ich hier? Was will ich in Zukunft werden? Was macht mir Spaß? Dann schafft man es auch. Die Hilfe von anderen bringt einem nichts, wenn man selber keinen Plan hat und nicht weiß was man eigentlich will.

Mir macht es Mut für weitere Pläne, wenn ich mir etwas vornehme und das dann auch schaffe. Erfolge geben Kraft, dass man weiter und weiter machen kann. Ich habe erste Ziele schon geschafft!

Hamid Rahmati

Foto: Markus Gann - www.magann.de

Tutzinger Adventsmarkt 2015

Am Sonntag, 29.11.2015 findet rund ums Rathaus – wieder der Adventsmarkt statt. Veranstalter sind die Gemeinde Tutzing und die Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender e.V.
Sollten sie sich mit einem Stand beteiligen wollen, bitten wir Sie eine ausgefüllte Anmeldung bis spätestens 9.11.2015 an die ATG, Hotel zum Reschen, Marienstr. 7, 82327 Tutzing zurückzuschicken – Fax 08158/939100, info@zumReschen.de
Die Anmeldung und weitere Informationen finden sie im Internet: www.ATG-Tutzing.de
Verantwortliche Ansprechpartner für die ATG: Walter Arnold, Hauptstr. 61. 1, 82327 Tutzing oder Wilfried Hauer, Marienstr. 9, 82327 Tutzing"

Der Leukämie-Cent an der Supermarktkasse

Viele wissen es gar nicht, zu denen habe ich bisher auch gehört. Die Tengelmann-Märkte in Tutzing haben die Möglichkeit eingerichtet, dass jeder Kunde an der Kasse seinen Einkaufsbetrag aufrunden kann und den Differenzbetrag für den Aufbau der Spenderdatei der Stiftung AKB auf diesem Weg spenden kann.
Nennen Sie an der Kasse nur den endgültigen Betrag auf den Sie aufrunden möchten (z.B. beträgt Ihr Einkauf Euro 18,37, so sagen Sie an der Kasse nur Euro 18,50 oder Euro 19,--). Die Differenz kann die Kassenkraft sofort auf ein Sonderkonto buchen. Dieser Betrag geht ohne jeglichen Abzug an die Stiftung AKB. Sie können dies aus dem Kassenzettel sofort ersehen. So können Sie immer ganz einfach helfen, Menschenleben zu retten. Die Spende funktioniert sowohl bei Barzahlung, wie auch bei Kartenzahlung.
Ein Versuch lohnt - der Geldbeutel wird von dem vielen Wechselgeld befreit, obendrein gibt es das gute Gefühl, Menschen zu helfen. *Kristina Danschacher*

Kalender „Tutzinger Momente 2016" jetzt neu:

Jetzt gibt es ihn wieder, den beliebten Kalender „Tutzinger Momente 2016" von Dr. Eva-Maria Schröder, die mit 13 herrlichen Fotos aus unserer schönen Gemeinde durchs Jahr führt. Das Deckblatt ist diesmal der Tutzinger Gilde gewidmet, die heuer ihr 40jähriges Jubiläum feierte. Monat für Monat kann man die abwechslungsreichen Seiten von Tutzing genießen - Schnee bei herrlichem Sonnenschein, das frühlingshafte Blütenmeer, sommerliche Wasserblicke, farbenprächtige Herbsteindrücke und ein stimmungsvoller Jahresausklang. Ilkahöhe, Brahmspromenade, Unterzeismering, Kustermannpark und Johannishügel sind nur einige Plätze, die in Tutzing begeistern und die für den neuen Kalender fotografisch festgehalten wurden. Die „Tutzinger Momente 2016" sind ein ideales Geschenk für alle, die Tutzing lieben. Erhältlich für Euro 15,90 im Tutzinger Buchhandel, dem Tourismusbüro und über www.kulinarisches-fuenfseenland.de.

Bilder, die durch das Tutzinger Jahr führen

Der Winter steht vor der Tür
Wärme und Frischluft gehören zu den elementarsten Wohlfühlfaktoren des Menschen. **„Lüften oder Energie sparen?"** – das muss kein Widerspruch sein: Vorausgesetzt, Sie haben intakte Fenster und beachten ein paar wichtige Regeln. Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie, übernehmen ggf. die Wartung Ihrer Fenster und zeigen Ihnen, wie Sie für ein optimales Raumklima sorgen und dabei noch bares Geld sparen können.
www.energiesparer-oberland.de
schreinerei schäfer
www.tutzinger-schreinerei.de
heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

„vorsorgen"
Soll ich vorsorgen?
Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.
ZIRNGIBL Bestattungen
Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen
24 Stunden erreichbar! | www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de

Der Tutzinger Weltladen e.V. sucht Verstärkung

Seit 2003 gibt es den Weltladen e.V. in Tutzing. Durch das Engagement der Ehrenamtlichen können zahlreiche karitative Projekte unterstützt werden. Das bedeutet für die Menschen in den Entwicklungsländern, dass sie eine angemessene Entlohnung erhalten und unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen beschäftigt werden können. Für den

Weltladen für karitative Ziele

Verbraucher heißt das, Einkaufen mit guten Gewissen. Das vielfältige Angebot aus Lebensmittel, Geschenkartikel und Mode-Accessoires bietet für jeden Kunden etwas. Den guten Tutzinger Kaffee gibt es ausschließlich nur hier. Übrigens eine fantastische Geschenkidee.

Der Tutzinger Weltladen e.V. freut sich über Verstärkung. Haben Sie Interesse in einem netten Team mitzuarbeiten, möchten gerne Ihre eigenen Ideen einbringen und sind für mehr Gerechtigkeit in den Entwicklungsländern? Dann freut sich Heike Dewitz über Ihre E-Mail heike-dewitz@web.de oder Anruf ab 18:00 Uhr 904894. Oder Sie kommen direkt in den Weltladen in der Greinwaldstraße 18. Ein Besuch der sich immer lohnt. *GS*

Wie ein Ort seine Geschichte entdeckt

Alle Gemeinden südlich von Starnberg teilen heuer dasselbe 150jährige Jubiläum: die Eröffnung der Eisenbahnstrecke 1865. Dieses im wahrsten Sinne des Wortes einschneidende Verkehrsmittel veränderte auch das Westufer des Starnberger Sees in jeder Hinsicht. Zunächst architektonisch mit dem einsetzenden Bauboom heute noch beeindruckender Villen, soziologisch wegen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung ihrer Besitzer sowie zuziehender Arbeitskräfte und schließlich durch die Anpassung der heimischen Bevölkerung an die neuen Bedingungen.

Welche auch weniger offensichtliche Spuren diese Zeiten des Umbruchs im Ort bis heute hinterlassen haben, erzählt Anja Behringer in der Buchhandlung „Das Eselsohr" am Freitag, 13. November um 19.30 Uhr. Der Eintritt inklusive Wein und Snacks beträgt sechs Euro.

Gaby Dannert, Andrea Pfeiffer

Hinter den Kulissen – Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Bereits zum fünften Mal wurden zahlreiche Besucher zum „Tag der offenen Tür“ in den Räumlichkeiten des Benedictus Krankenhaus Tutzing empfangen. Neben Vorträgen, Demonstrationen und Führungen rund um das Spektrum des Hauses sowie der Kinder-Uni stand in diesem Jahr vor allem die Darstellung der beiden frisch zertifizierten Abteilungen

Bürgermeister R. Krug mit dem Geschäftsführer Dr. S. Machnik

auf dem Programm: Sowohl die Schlaganfalleinheit als auch das Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum mit dem EndoProthetikZentrum erfreuten sich bei den zahlreichen Besuchern großer Beliebtheit.

„Wir sind sehr stolz, dass über 1.400 Besucher unserer Einladung zum Tag der offenen Tür gefolgt sind. Diese positive Resonanz zeigt uns, welch wichtige Rolle das Benedictus Krankenhaus Tutzing für die Patienten der Region einnimmt. Auch für die „Kleinen“ zieht Geschäftsführer Dr. Simon Machnik Resümee und spielt dabei auf die Kinder-Uni an, im Rahmen derer 2015 gleich 63 junge Besucher die Gelegenheit genutzt hatten, auf gleichzeitig lehrreiche wie spaßbringende Art und Weiser ihren „Ehrendoktortitel“ zu erlangen.

Besonderes Highlight in diesem Jahr war jedoch die Präsentation der kürzlich offiziell zertifizierten Bereiche: So erhielten die diesjährigen Besucher einen besonders anschaulichen Einblick in die Thematik der Erstversorgung von Schlaganfallpatienten – mithilfe eines begehbaren Gehirnmodells erklärte das neurologische Team um Chefarzt Prof. Dr. Dirk Sander ganz genau, was bei einem Schlaganfall passiert und wie wichtig deshalb eine optimale Behandlung in der „Stroke Unit“ ist.

Auch am zweiten thematischen Schwerpunkt, der Vorstellung des Gelenk- und Wirbelsäulenzentrums und seiner zahlreichen Spezialisten gab es großes Interesse. Hautnah konnte am Modell operiert oder in zahlreichen Foren direkt mit den Experten diskutiert werden.Dass neben all den fachlichen Informationen für Groß und Klein auch die Erholung nicht zu kurz kam, dafür sorgte ein buntes Rahmenprogramm: Im hauseigenen Biergarten konnten sich die Besucher stärken. Eine große Tombola der Artemed Stiftung lockte mit zahlreichen attraktiven Preisen. *Leonie Ottmer, Foto: KH Tutzing*

Advents-, Weihnachts- und Silvesterreisen zum Staunen!

Überraschen Sie Ihre Lieben doch einmal mit einer Reise - schon vor Weihnachten?
Süßer die Städte nie duften: Von ganz Bayern, über Südtirol, Österreich, Brüssel, Kopenhagen, und Polen. Dieses Jahr lernen Sie den Advent von seiner Schokoladenseite kennen!

Erleben Sie den Jahreswechsel in einer der Metropolen Europas oder diesmal an Ihrem ganz besonderen Ort den wir mit Ihnen suchen. Lassen Sie sich vom zertifizierten Service Ihres Tutzinger Reisespezialisten begeistern.

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne
Reiseagentur Tutzing
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro Weltweit.

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb
Inh.: D. Hirt 08158-904962
Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen
Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung

DIES und DAS

Hauskauf - Wir suchen für unsere Tochter, die mit ihrer Familie nach einem langjährigen Auslandsaufenthalt nach Tutzing zurückkehren will, ein Reihenhaus oder eine Doppelhaushälfte zum Kauf.
Kontaktaufnahme unter 2161 oder Fax 2120.

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

In Tutzing!

Englisch-Training
ganz in Ihrer Nähe!

Sie wollen die kühleren Temperaturen nutzen und Ihr Englisch verbessern?

Prüfungen und Vorstellungsgespräche stehen an?

Fangen Sie an bevor der Frost kommt!

Ich biete Ihnen:
- Einzelunterricht
- Unterricht für Sie und Ihren Partner
- Unterstützung für Schüler

jump English Training
Expad Coaching

Rufen Sie an!
Sabine Schwarz
☎ 01573 1808123
www.jump-e.de

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
90 Jahre Pflege & Fürsorge 1921-2011

Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

Notdienste im November

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	**So**	Linden-Ap.
2.	Mo	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
3.	Di	See-Ap.
4.	Mi	Nikolaus-Ap. u. Stadt-Ap.
5.	Do	Stadt-Ap.
6.	Fr	Ap. am Markt u. Ludwigs-Ap.
7.	Sa	Ludwigs-Ap.
8.	**So**	Aesculap-Ap.
9.	Mo	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
10.	Di	Raphael-Ap.
11.	Mi	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
12.	Do	Olympia-Ap.
13.	Fr	Post-Ap.
14.	Sa	Linden-Ap.
15.	**So**	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
16.	Mo	See-Ap.
17.	Di	Nikolaus-Ap. u. Aesculap-Ap.
18.	Mi	Stadt-Ap.
19.	Do	Ap. am Markt u. Raphael-Ap.
20.	Fr	Ludwigs-Ap.
21.	Sa	Aesculap-Ap.
22.	**So**	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
23.	Mo	Raphael-Ap.
24.	Di	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
25.	Mi	Olympia-Ap.
26.	Do	Post-Ap.
27.	Fr	Linden-Ap. u. Olympia-Ap.
28.	Sa	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
29.	**So**	See-Ap.
30.	Mo	Nikolaus-Ap. u. Popst-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-148920
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

WIE ES FRÜHER WAR

Knapp an der Katastrophe vorbei

Berichte über Tutzing wie es früher war, vermitteln später Geborenen und Neubürgern mitunter den Eindruck, dass unser Ort die Zeit des Zweiten Weltkriegs völlig unbeschadet im Dornröschenschlaf überstanden hätte. Unbeschadet zwar gottlob ja, doch völlig fern vom Kriegsgeschehen keineswegs! Nur durch unser großes Glück, dass ein todgeweihter amerikanischer Bomberpilot seine brennende Maschine

Einmarsch amerikanischer Truppen in Garmisch

samt voller Ladung an Sprengbomben nicht mehr genau steuern konnte, blieb unser Ort von einem Trümmerfeld und Verlusten unter der Bevölkerung verschont. Der Pilot - das sagten die vier in der Nähe des Südbads am Fallschirm herunter gekommenen Besatzungsmitglieder bei ihrer Vernehmung vor dem Feuerwehrhaus aus - hatte die Absicht, sich auf die Fabrik mit dem hohen Schornstein zu stürzen, unsere damalige Textilfabrik. Welche er dann ja auch nur knapp verfehlte. Doch jetzt erst einmal ganz von vorne und langsam der Reihe nach erzählt- ich bin heute wohl einer der letzten noch lebenden Augenzeugen.

Als damals 16-jähriger Luftwaffenhelfer bei einer schweren Flakbatterie auf dem Lechfeld und auf dem für Luftwaffenhelfer alle vier Wochen gesetzlich vorgeschriebenen Wochenendurlaub, lag ich zusammen mit 15- jährigen Freunden an einem schönen Sonntagvormittag im Juli 1944 rücklings auf unserer „großen Wiese“. Wir schauten hinauf zum blauen Himmel, wo (wieder einmal) eine Armada von viermotorigen amerikanischen Bombern des Typs „Flying Fortress“ über dem See nach Norden Richtung München flog. Es waren (wie zumeist) mindestens 500 Maschinen (tatsächlich nach späteren amerikanischen Angaben aber 1078, die 2400 Tonnen Sprengbomben auf München warfen) und sie zogen (wie immer) in exerziermäßig ausgerichteten Formationen zu je 50 (genau 54) am Himmel dahin. Ihre Motoren gaben ein solches Gedonner von sich, dass wir uns die Ohren zuhalten mussten und unser eigenes Wort nicht mehr verstehen konnten.
Doch dicht hinter dem letzten der Pulks war ein winzig kleines Flugzeug zu erkennen, ein eigenes deutsches vom „dicken Meier“, wie der Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe, der Reichsmarschall Göring, verächtlich im Volksmund hieß. Der hatte ja anfangs des Krieges vollmundig im Rundfunk verkündet, er wolle „Meier“ heißen, wenn je feindliche Flugzeuge in den deutschen Luftraum eindringen könnten.

Plötzlich zog der Bomber, hinter dem der einzelne deutsche Jäger flog, einen schwarzen Strich hinter sich nach, eine Rauchfahne, und scherte steil nach unten aus! „Oan hat er dawischt, der fallt in See nei“ schrien wir uns zu, als der brennende Bomber in großen Spiralen vom Himmel kam. Schräg in der Luft hängend, weil sich von den vier Propellern nur noch einer auf höchsten Touren drehte, während die anderen drei Motoren hellauf brannten!

Doch dann fuhren uns Schrecken und Entsetzen in die Glieder, als wir erkannten, dass das brennende riesige Flugzeug keineswegs in den See, sondern genau auf unser Tutzing stürzen würde. Um Gotteswillen - der kracht auf unser, (oder auf mein) Haus, war die Befürchtung jedes Tutzingers in diesen dramatischen Minuten! Auf unserem damals riesigen Grundstück zwischen Hauptstraße und Bahn - heute stehen 16 Häuser drauf - befand sich auch ein Stück Wald mit hohen Bäumen. Über deren Wipfel strich die brüllende Brandfackel mit ihrem Schwanz aus dickem schwarzem Rauch gerade noch so hinweg und röhrte Richtung Bahnhof weiter - Gottseidank! Wir hörten dann ein gewaltiges Krachen, woraufhin wir uns erleichtert aufrappelten und eiligst zu unseren Fahrrädern liefen. Unten auf der Hauptstraße riefen uns dann Leute zu: „Drauß‘ hinterm Textil hat‘s ihn nei g‘haut!“ Doch beim Johannishügel waren schon Polizei und Wehrmacht und brüllten uns zurück, weil gleich die Bombenladung hochgehen würde. Wir radelten dann hinter den Johannishügel und stiegen von seiner Seeseite nach oben, wo schon viele Leute standen.

Das ganze Gelände, auf welchem heute das Würmseestadion steht, lag voll brennender Flugzeugtrümmer und schwarzer Rauch verdunkelte den Himmel. Mit dem Flieger verbrannten auch die übrigen sechs Besatzungsmitglieder, aber die Sprengbomben gingen meines Wissens nicht hoch und hätten wohl auch an dieser Absturzstelle, einige hundert Meter weg von den nächsten Häusern, keine große Gefahr mehr bedeutet. Am Abend dieses Tages, an dem Tutzing an einer Katastrophe vorbei schlitterte, meldete der Wehrmachtsbericht im „Großdeutschen Rundfunk“, dass bei einem Luftangriff auf München 47 viermotorige amerikanische Bomber abgeschossen worden seien. Einer davon fiel auf Tutzing, mehrere in den Ammersee.

Wie gut geht es uns doch heutzutage und wie froh können wir sein, dass diese schlimmen Zeiten hoffentlich ein für allemal vorbei sind!

Rainer Bouterwek

METALLBAU
WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3
82340 Feldafing
Mobil: 0171/4408394
Telefon: 08157/9995855
Fax: 08157/9995856
Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

TUTZINGER HERBSTALBUM

Leserfotos

1. Terrasse der ev. Akademie - M. Simon
2. Herbst - D. Hanke
3. Buche am Midgardhaus - M. Simon
4. Saisonende - D. Hanke
5. Bleicherpark - Petra Gsinn
6. Löwen in der Sonne - M. Simon

MAXIMILIAN
SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Reinhard Kefer
Malermeister
82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

„Elvis lebt“

Glänzender Chrom, eine strahlend blau-weiße Lackierung, im Hof steht ein Chevrolet Bel Air, Baujahr 1958: cool, extrabreit, traumhaft schön, höllisch schnell. Das Auto gilt als die Oldtimer-Ikone unter den US-Cars. Mit dem Kauf des Autos vor 13 Jahren hat sich für den Tutzinger Thomas Rau „ein Kindheits- und Jugendtraum“ erfüllt. Denn beim Fahren „mache ich immer wieder eine Zeitreise und kann mich mit

Oldtimer Ikone in Chrom *Foto: AP*

passender Musik einfach toll entspannen“, sagt der 48-jährige zu seiner Leidenschaft. Der Familienvater fährt auch öfters auf Oldtimer Treffen mit seiner Frau Moni und dem 8-jährigen Sohn Felix. Dabei schlüpfen die beiden Erwachsenen auch äußerlich in die Epoche der 50er Jahre, indem Moni beispielsweise einen Petticoat und er blaue Wildlederschuhe zu aufgekrempelter Hose trägt. „Die Schuhe sind Original von 1957“, erzählt er stolz. Auch in der Wohnung der beiden, die nunmehr seit 15 Jahren verheiratet sind, sind Unikate aus der Zeit zu bestaunen: Eine Wurlitzer Musikbox, sowie ein Grammophon, beide zwar nicht Original aber mit jeweils Original Gehäuse. „Ich habe auch viel Literatur über Elvis sowie Bilder, Krawatten und alte Langspielplatten“, verrät Tom. Und auch äußerlich sieht man ihm die Leidenschaft für die Zeit an. Mit den braunen Haaren, wohl frisiert mit perfekter Tolle, spitze Schuhe und lässiger Jeans sieht er dem King des Rock‘n‘Roll doch sehr ähnlich. Da bleiben Sprüche von Freunden, Bekannten oder Kollegen wie „Hallo Elvis“ oder „Elvis lebt“ natürlich nicht aus, sagt Tom schmunzelnd. „Was mich echt erstaunt ist, dass die jungen Leute heutzutage alle Elvis kennen, sogar die Liedtexte.“ Als Fahrlehrer wird er von den Jugendlichen auch oft nur mit Elvis angesprochen. „Die kennen gar nicht meinen richtigen Namen“, wundert er sich oft. Nervt sowas? „Nein“ sagt der 48-jährige, „je älter ich werde, desto mehr empfinde ich es als Kompliment“ und grinst gelassen.

Aufgewachsen ist der gelernte Koch in München und wohnt mit seiner Moni seit 2006 in Tutzing. Beruflich hat er schon einiges ausprobiert, unter anderem arbeitete er in München-Laim als Briefträger, war in verschiedenen Vertriebstätigkeiten aktiv, als Gastronom und Elektriker tätig. Als er 2010 einen Arbeitsunfall hatte und sich seinen linken Ellenbogen zertrümmerte, war er auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Rainer Liwowsky von der Tutzinger Fahrschule s2d ermöglichte ihm die Umschulung als Fahrlehrer, die er 2013 erfolgreich abschloss. Einige kennen den gebürtigen Münchner vielleicht noch aus seiner Zeit als Inhaber des Bistros „Toms New York“. Von 1998 bis 2002 betrieb er in Starnberg eine Kneipe im Stil der 50er Jahre. Von dort sind auch noch die alten amerikanischen Nummernschilder von 1948, die bei seinen Gästen immer für Aufsehen sorgten und die er nun zu Hause stehen hat. In seinen Chevy, den Tom sich vor 13 Jahren gekauft hat, fließt viel Zeit. „Ich bin jetzt nicht so der Schrauber, aber waschen und polieren tue ich ihn gerne.“ Natürlich verbringe er gerne Zeit mit dem Auto, aber wenn die Familie zusammen ist und „wir unterwegs sind, ist es am schönsten“.

Wenn Tom seine Leidenschaft erklärt, hört sich das so an: „Es ist die Lebenseinstellung jener 50er und 60er Jahre, die mich faszinieren - die Literatur, die Musik, die Mode, die Autos die zu dieser Zeit gehören - das bin ich.“ *AP*

Rasende Schere
Birgit Kühn
mobile Friseurmeisterin
seit bald 20 Jahren
Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**

Wenn Sie Ihre **IMMOBILIE** verkaufen oder vermieten wollen...
... dann sind wir der richtige PARTNER für Sie !
- unverbindliche persönliche Beratung
ERICH HUPFAUF
www.immobilien-hupfauf.de
Greinwaldstraße 13 · Tutzing · Tel 08158-8048

– Anzeige –

Life Competence Gesundheitsclub

– mit Blick über den See ins Gebirge –

Einladung zum Tag der offenen Tür

am Sa. 21.11.15, 10.00 - 19.00 Uhr

Lernen Sie unser Angebot kennen
und lassen Sie sich persönlich beraten.

Sparen Sie an diesem Tag bis zu 208,– €
bei Abschluss einer Mitgliedschaft.

Life competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing – **Tel. 08158 - 36 22** – info@life-competence.info

Honorarkonsul von Lettland, in Tutzing zu Hause

J. Georg Claessens: Im Dienste des Austauschs

Dr. J. Georg Claessens ist seit 2007 Honorarkonsul der Republik Lettland. Durch enge Verbindungen nach Österreich – er studierte in Wien – wurde er gefragt, ob er nicht in Nürnberg Honorarkonsul der Republik Österreich werden wolle. „Ich konnte das Amt nicht von München aus übernehmen, verstand mich aber sehr gut mit dem Konsularischen Korps und wurde bald darauf von Lettland angesprochen, ob ich nicht dort Honorarkonsul werden wolle.“, erzählt Dr. Claessens. Es folgten Besuche in der lettischen Botschaft in Berlin und in Riga, die ihn von Land und Leuten begeisterten, sodass er das Amt gerne übernahm. Administrative oder gar politische Aufgaben hat er nicht. Wenn es Anfragen gibt, werden diese sofort an die Botschaft weitergeleitet, mit der ein reger Austausch besteht. Zusammen mit der Botschaft und den anderen deutschen Honorarkonsuln für Lettland möchte er vor allem die Wirtschaftskontakte und den kulturellen Austausch zwischen den Ländern fördern. „Es gibt ständige Anfragen von Unternehmen in Bayern und Lettland – besonders viel Kontakt haben wir mit der lettischen Wirtschafts- und Fördergesellschaft, die einen regen Austausch unterstützt und wünscht.“

Im Rahmen der lettischen Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2015 hat es einige wirtschaftliche, politische und kulturelle Veranstaltungen in München gegeben, die Dr. Claessens unterstützte. „Diese Arbeit macht viel Freude! Man kann sehen, wie sich Kontakte entwickeln, und das nicht nur zu Lettland, sondern auch zu den anderen baltischen Ländern. Es ist angesichts der aktuellen europäischen Situation wichtig, sich um einen aktiven Austausch zu bemühen.“

Besonders begeistert äußert sich Georg Claessens über seinen Besuch in Riga, das 2014 Kulturhauptstadt Europas war. „Wir sind mit einer großen Bayerischen Delegation nach Riga gefahren und konnten dort u.a. an einem wunderbaren Konzert in Riga mit Lettischen Künstlern teilnehmen. Die Veranstaltung trägt den Namen: „Born in Riga“ und zeigte, welch hohes Niveau die lettischen Musiker haben. Nicht zuletzt haben wir in Bayern mit Mariss Jansons auch einen sehr berühmten lettischen internationalen Dirigenten, der seit Herbst 2003 als Nachfolger von Lorin Maazels Chefdirigent beim Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks tätig ist.“

Last but not least: Dr. Claessens, was gefällt Ihnen an Ihrem Amt am Besten? „Es bereitet mir große Freude, ein anderes Land so intensiv kennenzulernen und Kontakte zwischen Lettland und Bayern zu knüpfen! Besonders ist außerdem die Arbeit mit dem Konsularischen Korps, in dem man immer auf Unterstützung und neue Ideen hoffen sowie neue Freundschaften schließen kann.“

Elisabeth-Valerie v. Rheinbaben

Unser „Remus“ - eine Tutzinger Institution

Sie waren alle gekommen, alle die ihn mochten, verehrten und auch bewunderten. Das Gefühl, er schaut runter, lächelnd und erfreut über uns alle. Er war, zwar in Pähl 1937 geboren, ein Tutzinger durch und durch und ein prima Friseur, der seine Berufswünsche (Maskenbildner) zurückstellte, als der Vater starb. Der Mutter und den anderen Geschwistern zuliebe, lernte er mit 18 das Handwerk, konnte die Meisterprüfung früh absolvieren und das Geschäft mit Mutter und Schwester aufrecht erhalten. Seine verschmitzten Augen waren mit jedem gut, wohlwollend und lustig, auch wenn die Haarschnittwünsche vielleicht nicht immer zu erfüllen waren. Sepp war gleichbleibend ausgleichend, der ruhende Pol für alle. Vielleicht hat er nebenbei ans Wasser gedacht, an den See und später ans Meer. Er war schon als kleiner Bub der begeisterte Schwimmer, allerdings unter Wasser, nie oben, höchstens später als Surfer. Er erlebte den Starnberger See nachts, Kenia und Israel mit Freunden aus Tutzing unter Wasser, schnorcheln war reizvoll, er liebte eben das Wasser, die Berge und die Tiere. Besonders die Hunde, wobei sein erstes Haustier ein Gockel (Hansi) war. Sepp war die Jahrzehnte ein glücklicher, zufriedener Mensch, bis 1996 sein einziger Sohn mit 38 Jahren starb. An seinen zwei Enkeltöchtern hat er noch viel Spaß und Freude erlebt. Durch die jahrzehntelange Liebe zu seiner Frau Uschi hat er vieles gemeistert, unternommen, genießen können und Spaß gehabt. Dazu gehörte auch das Ausprobieren in einem ganz anderen Fach. Mit 64 Jahren wagte er den Einstieg in die Gastronomie. In den neugebauten und renovierten Räumen wurde statt Friseursalon ein Weinlokal – klein und fein zum Treff für Viele. „Rehms Wein Bar Bier“ lockte uns alle, nicht nur die Weine, sondern die liebenswerte Art, der verschmitzte Blick und die Freundlichkeit des Ehepaars ließ manche Abende zum Genuss werden. 50 Jahre Friseur, fünf Jahre Wirt und fast fünf Jahre Krankheit – Remus hat alles mit Geduld, Liebe erleben können und dem Jasagen zum Leben gemeistert und sich Mitte September von uns verabschiedet. *IC*

Erinnerung an einen besonderen Menschen

Anzeige

Mehr sehen... Clarea

Clarea 47 bzw 55 Media R
mit integrierter Festplatte

- Digital-Recorder (PVR) bereits integriert
- Multi-Tuner (DVB-C/T/S2) integriert
- Metz Media System mit Internetzugang über Portal, HbbTV, Internetradio
- Netzwerkfunktion LAN/WLAN
- Satter Klang dank Metz mecaSound+ Tonsystem mit 2-Wege-Lautsprechersystem
- Tischfuß aus Metall

Größere Bilddiagonale = Optimaler Nutzen aus HD

Ob Fernsehprogramm, Blue-Ray oder Videoaufzeichnungen: immer mehr Inhalte werden in HD dargestellt. Den vollen Nutzen ziehen Sie aus dem hochauflösenden Bild mit einem großen Fernseher. Nur dort ist wirklich jedes Detail sichtbar. Der Clarea von Metz lässt Sie diese neue Welt sehen.

Ich empfehle Ihnen den Clarea 47 (119 cm Diagonale) oder 55 (140 cm Diagonale). Beide Geräte fügen sich harmonisch in Ihr Wohnambiente ein. Optisch bestimmend ist das sehr flache und beinahe rahmenlose Design des Clarea. Das Gehäuse besteht aus gebürstetem Aluminium und ist an der Front silbern und seitlich schwarz eloxiert. Der ovale Tischfuß besteht aus Metall. Ein zeitloses, edles Design!
Auch die Technik „im Inneren“ überzeugt. Einige Details habe ich Ihnen auf dieser Seite notiert. Sehr gerne erläutere ich Ihnen den Nutzen im persönlichen Gespräch und zeige Ihnen, was Sie von dieser Technik haben.

Zu unserem Service gehört neben einer kompetenten Beratung auch, dass wir auf Wunsch zu Ihnen kommen, den Platz für den Fernseher ausmessen, die Anschlüsse (z. B. Satellit) testen und mit Ihnen die Möglichkeiten zur Wandmontage und der sauberen Kabelführung erörtern.
Gerne führen wir Ihnen die Geräte in unserem Showroom in Tutzing in aller Ruhe vor oder beraten Sie auch bei Ihnen zu Hause. Ein Anruf unter Tutzing 6164 genügt.

Ihr

Roberto Mestanza
Radio- und Fernsehtechniker
Informationstechnikermeister

Metz Clarea

Clarea 47 Media R mit Festplatte

1.799,- €

+ bis zu 300,- € bei Inzahlungnahme Ihres Altgerätes - nur im November!

Sie haben ökologische Bedenken, sich von Ihrem „alten“ Fernseher zu trennen? Wir nehmen Ihren alten Fernseher in Zahlung und führen ihn einer neuen Nutzung zu.

LIVE bei uns: LOEWE. Connect 55 und 48 UHD

Ein Fernsehprogramm anschauen, gleichzeitig ein zweites im Bild-in-Bild-Modus verfolgen und ein drittes über den integrierten Festplattenrecorder aufnehmen: Das und mehr kann der neue Loewe Connect. Lassen Sie sich von uns beraten und erleben Sie High-End-Technik.

MESTANZA

Mestanza GmbH - Bahnhofstr. 2
82327 Tutzing
Tel. 0 81 58 - 61 64

Schlosskonzerte 2015/2016

Am 6. Dezember gibt es das traditionelle Adventskonzert, diesmal mit dem aus Südafrika stammenden Blockflötenvirtuosen STEFAN TEMMINGH. Das mit seinem Ensemble überaus phantasievoll gestaltete Programm „THE GENTLEMAN'S CHRISTMAS" ist aufgrund eines umfangreichen Instrumentariums (sogar eine kleine Orgel ist dabei) überaus farbig.
Zur Faschingszeit lassen sich die „Musikfreunde" immer etwas Besonderes einfallen: Oft waren es vier gleiche Instrumente, die auf der Bühne agierten oder literarisch-musikalische Programme. In dieser Saison wird es am 31. Januar 2016 die amüsante „Zauberflöte im Taschenformat" mit Mitgliedern der MÜNCHNER PHILHARMONIKER sein.
Das Konzert am 17. April 2016 wird eine Wiederbegegnung mit der Pariser Harfenistin ISABELLE PERRIN bringen, die wir vor einigen Jahren eindrucksvoll erlebt haben.
Zum Abschluss der Saison 2015/16 ist es den „Musikfreunden Tutzing e.V." ein Anliegen am Sonntag, den 26. Juni dem 100. Todestag von Max Reger zu gedenken. Zum Reger-Jahr 2016 wird das DEUTSCHE STREICHTRIO ein Programm darbieten, dass neben einem Werk vom großen Meister des Kontrapunkts auch Trios von J. S. Bach und L. von Beethoven, seinen genialen Vorbildern, enthält.
Bitte nutzen Sie den Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70, Tel. 08158/8388) oder entscheiden Sie sich gleich für das preisgünstigere Abo!
Weitere Informationen unter www. musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Großer TSV-Second Hand Wintersport in der TSV Turnhalle

Der Winter naht. Wer sich rechtzeitig mit gut erhaltener und preisgünstiger Wintersportbekleidung und Ski ausstatten möchte, sollte den Second Hand Markt für Wintersportartikel am Sa. 31.10.2015 in der TSV Halle in Tutzing nicht versäumen. Für den Verkauf angenommen werden aktuelle, funktionsfähige Wintersportartikel jeder Art, Rollerblades und modische Winter-SPORT-Bekleidung in sauberem und intaktem Zustand in allen Größen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. (Ausgenommen Heckeinsteiger-Erwachsenen-Skischuhe, nicht funktionsfähige Wintersportgeräte und verschmutzte Winter-Sportbekleidung; Hinweis für Alpin-Ski: Es werden NUR Carver, „Rocker" und Kinderski angenommen!).

Die Ware kann am Samstag 31.10.15 in der Zeit von 9.30 – 11.30 Uhr in der TSV Halle abgegeben werden. Um die aus Erfahrung der vergangenen Jahre langen Wartezeiten bei der Annahme zu vermeiden, wird in diesem Jahr ein weiter vereinfachtes Annahme-System eingesetzt. Dazu wird eine Verkaufsliste mit Kundennummer benötigt, die ab 12.10.2015 von der Website www.tsv-tutzing-ski.de heruntergeladen werden kann und die eine automatische Übertragung der Artikelbezeichnung auf die Verkaufsliste bietet.

Alle weiteren Informationen über Voraussetzung für die Annahme und Ablauf sind ebenfalls online zu finden. Der Verkauf findet von 13.00 bis 15.00 Uhr statt. Unterstützt wird der Verkauf durch Mitglieder der Skiabteilung, die gerne beratend zur Seite stehen. Für das leibliche Wohl wird ab 13.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die Rückgabe und Auszahlung erfolgt von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Vom Verkaufspreis der Ware fließen 20% an die Jugendarbeit der Skiabteilung des TSV Tutzing. Interessenten für die Trainingsfahrten der Skiabteilung können Genaueres vor Ort in Erfahrung bringen.
Die Daten im Überblick: Wo: TSV Turnhalle, Bernriederstraße 1a, Tutzing; Annahme der Waren: 9.30 Uhr – 11.30 Uhr; Verkauf: 13.00 Uhr – 15.00 Uhr; Rückgabe und Auszahlung: 18.00 Uhr – 19.00 Uhr

Axel Klingel

Aufwändige Renovierungsarbeiten auf der „Tutzing“

In den letzten Jahren ist der Museumsschiff-Verein „Tutzing“ e.V. von kostspieligen Renovierungsarbeiten verschont geblieben. Aber nun zeigt sich immer mehr, dass die Sanierung der Decks nicht mehr aufzuschieben ist. Besonders die Böden des Vorder- und Oberdecks sind sehr marode. Die Holzdecks wurden irgendwann von der Schifffahrtsgesellschaft mit in Kunstharz getränkten Fiberglasmatten überzogen. Auf die Dauer verfaulte das überdeckte Holz durch Eindringen von Feuchtigkeit.

Museumsschiff in der Renovierung

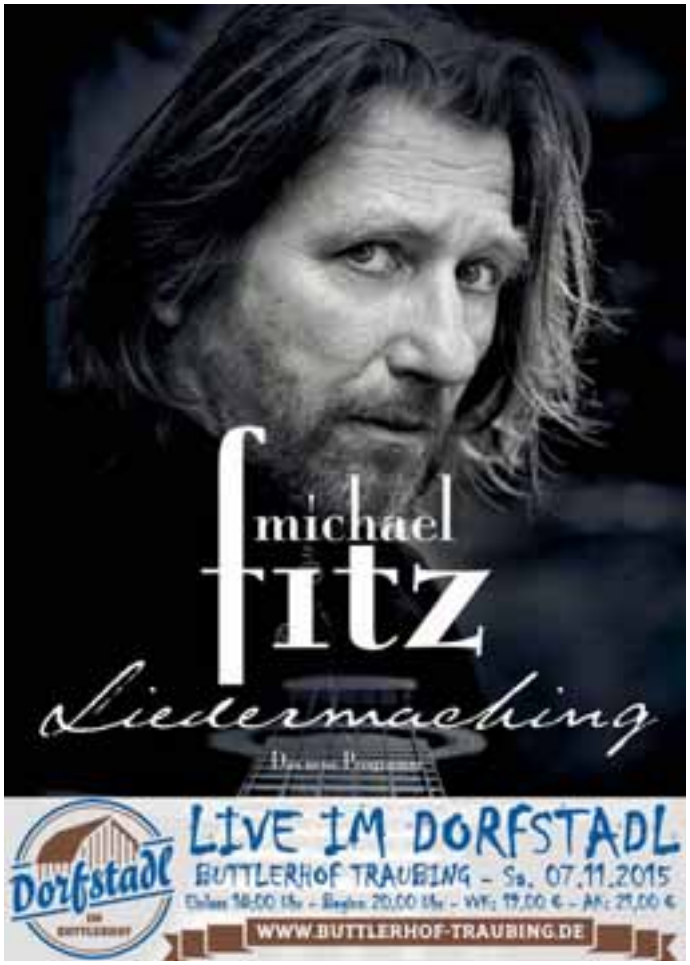
Auf dem Oberdeck bahnt sich die Feuchtigkeit einen Weg bis in die Herrentoilette und verursacht im Winter Schäden durch Frostsprengung. Normalerweise wäre der Verein mit der Aufgabe, die Decks zu renovieren, überfordert, denn es fehlt dem Vorstand die Sachkenntnis und die Zeit, die Decks in Eigenleistung zu renovieren. Ebenso ist es aus finanziellen Gründen undenkbar, die Arbeiten von einer Bootsbaufirma durchführen zu lassen.

Aber glücklicherweise ergab sich eine gute Lösung des Problems. Der Bruder von Alex Koehler, unserem Wirt, möchte vorzeitig in Ruhestand gehen und bot uns an, sich als Mitpächter zu beteiligen. Stefan Köhler machte uns den Vorschlag, die Renovierung in unserem Auftrag durchzuführen und finanziell in Vorleistung zu gehen, die mit der Pacht abgegolten wird. Er hat berufliche Erfahrung im Schiffsbau sowie alle Schweißer-Patente. Als ehemaliger Vertriebsmanager eines Holzkonzerns kann er auch kostengünstig das notwendige Material besorgen. Die Kosten für die Decksanierung lassen sich natürlich erst endgültig benennen, wenn der alte Deckboden entfernt ist, aber es wird sich um mindestens 30.000,- Euro handeln. Der Verein hat eine Geldreserve von ca. 14.000,-Euro, muss aber für etwaige nicht vorhersehbare Notfälle Rücklagen haben. Die Erneuerung der Decks ist für den Erhalt des Schiffes und zur Durchführung unserer Kulturveranstaltungen dringend notwendig. Außerdem sollten auch die standesamtlichen Trauungen auf der „Tutzing“ in angemessener Form stattfinden. Deshalb bittet der Verein die Tutzinger Bürger und alle, die das Schiff am Steg im Kustermannpark nicht missen wollen, um finanzielle Unterstützung durch Spenden auf das Konto des Museumsschiff-Vereins Tutzing: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE65702501500005068390, BIC: BYLADEM1KMS.
Spendenquittungen können ausgestellt werden (bitte Adresse angeben). Die Belohnung ist eine schönere „Tutzing“ mit stilgerechten Holzdecks. *Matthias Helbig (1. Vorstand)*

Bayerische Gastronomie und kulturelle Highlights im Dorfstadl Buttlerhof

Vor genau sechs Monaten hat das neue Pächtertrio Ulrike Schwarz, Josef Hofrichter und Christof Meiler den Buttlerhof in Traubing übernommen und viel frischen Wind in die angestaubte Gastronomie gebracht. Neben einer gut bayerischen Küche im Dorfstüberl und dem Catering machen vor allem auch die kulturellen Veranstaltungen im neuen Dorfstadl von sich reden. Einen Überblick über die nächsten Veranstaltungen gibt Josef Hofrichter, der u.a. für die Veranstaltungen zuständig ist:
Am Samstag den 07. November 2015 präsentieren wir Michael Fitz (ehemaliger Tatort Kommisar Carlos Menzinger), mit seinem neuen Soloprogramm „Liedermaching".
Michael Fitz, der bisweilen in der Musikbranche immer noch als Geheimtip gehandelt wird, eroberte in den letzten Jahren als Songpoet und Geschichtenerzähler, mit seinen so einfühlsamen wie hintersinnigen Soloprogrammen zahlreiche Bühnen in ganz Deutschland. Der als Schauspieler einem breiten Publikum durch seine vielfältigen Fernseh- und Kinorollen (u.a. Tatort, Hattinger, Maria's letzte Reise) bekannte und mit dem deutschen und bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnete Münchner geht ab Herbst 2015 mit seinem neuen Solo-Programm wieder auf Deutschlandtournee. Ganz entspannt und lediglich mit einer Hand voll Gitarren und der eigenen Stimme ausgerüstet, stellt sich Michael Fitz einmal mehr den kleinen und großen Lebensfragen. Wiederfinden kann sich auf dieser kurzweiligen, sehr persönlichen Reise durch äußerst menschliche und vor allem männliche Gefühle und Befindlichkeiten. Jeder. Mann wie Frau. Liedermaching eben - im besten Sinne. Da macht es auch nichts, dass einige Stücke sogar in bayrisch gesungen werden". Zwei Stunden musikalische Unterhaltung pur!
Datum: Samstag 07.11.2015 ab 20:00 Uhr - Einlass ab 18:00 Uhr
Ort: Dorfstadl Buttlerhof Tutzing/Traubing Tickets im VVK 21,00 Euro, Abendkasse 23,00 Euro

Das absolute Highlight im November aber wird der Auftritt der „Drei Männer nur mit Gitarre" live im Dorfstadl mit ihrem legendären und überall ausverkauften Programm am Freitag den 20. November 2015. Wer hier noch eine Karte ergattern will muss schnell sein, denn die drei Männer spielen u.a. auch vor ausverkauftem Haus im Circus Krone mit dem gleichen Programm. Spielfreude und Witz sind bei ihnen Zuhause. Die „3 Männer nur mit Gitarre" machen die kleinen Alltäglichkeiten amüsant. So einfach ist ihr Konzept. Hinter den „3 Männern nur mit Gitarre" verbergen sich die bayrischen Top-Musikkabarettisten Keller Steff, Roland Hefter und Michi Dietmayr. Die drei Freunde aus Oberbayern nennen sich Musik-Kabarettisten und bedienen sich ihrer Mundart. Alle drei sind regelmäßig mit eigenen Programmen unterwegs. Seit einiger Zeit touren sie nun auch zusammen. Die drei Kabarettisten brillieren dabei mit ihren jeweiligen Solo-Darbietungen und begeistern auch mit einem Set in Triobesetzung. Sie verbindet eine Menge Spielfreude, Spontanität und die unterschiedlichen Programme und Charaktere der drei Künstler fügen sich zu einem unglaublich harmonischen Ganzen. Das neue Konzept sorgt bereits in der bayerischen Kabarettszene für Aufsehen. Datum: Freitag 20.11.2015 ab 20:00 Uhr - Einlass ab 18:00 Uhr
Ort: Dorfstadl Buttlerhof Tutzing/Traubing
Vorverkauf im Buttlerhof Traubing, Tourismusverband Starnberg und Friseursalon Spöttl Feldafing. TICKETHOTLINE: 08157-926666
Mehr Infos und Veranstaltungen im Dorfstadl finden Sie unter: www.buttlerhof-traubing.de



Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15
KOPOLOVEC
KOPO Fliesen Platten Mosaik
WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

BIODIAMANT
Susanne Dayss-Herzig
Riedwinkel 9
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 9220779
Mob.: 0177 - 6092587
Med. Fußpflege
Hausbesuche

Heimatbühne Tutzing – Turbulenzen im Leben

Zum dritten Mal wieder in der Kloster-Turnhalle der Benediktinerinnen in der Bahnhofstraße. Aufführungstermine sind:
Freitag den 13. Nov. 19:00 Uhr, Freitag 20. Nov. 19:00 Uhr
Samstag 14. Nov. 19:00 Uhr, Samstag 21. Nov. 19:00 Uhr
Sonntag 15. Nov. 16:00 Uhr, Sonntag 22. Nov. 16:00 Uhr

Geprobte Turbulenzen *Foto: Heirler*

Es wird diesmal wieder sehr turbulent zugehen. Es ist ein Stück das zeigt, wie es sich im Leben des Öfteren abspielt. Ein Ehepaar ist den ganzen Tag zusammen, da sie auch noch beide in der eigenen Anwaltskanzlei arbeiten. Man verliert sich, wird unzufrieden und es ergeben sich automatisch die dämlichsten Diskussionen: Es geht ums Rauchen, Kochen und die Frage: Betrügst du mich? Wie heißt er? Kenn ich ihn? Ist er im Bett besser usw: Der Titel: Meine 5 Frauen -sagt schon aus, dass sich ein Mann hart durchs Labyrinth der Frauenwelt kämpfen muss. Wie es ihm dabei ergeht, lassen Sie sich überraschen. Kartenvorverkauf ab 31. Oktober in der Reiseagentur Tutzing Hauptstr. 52 .

Übrigens, wer will, dass dieses Kulturangebot „Heimatbühne" nicht verloren geht, soll sich melden, denn es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen. Mit Spenden oder Mitarbeit der Vielgefächerten Tätigkeiten, hinter, vor, auf der Bühne ; Bühnenbau ,Licht und Ton usw.

Sie können sich melden bei Hubert Heirler Hauptstr. 53; -mit Brief; Tel. 1201; mail hu-hei @tonline, oder dann bei den Aufführungen. *Hubert Heirler*

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

NATURTIER
AM STARNBERGER SEE
BERATUNGSPRAXIS FÜR GANZHEITLICHE TIERGESUNDHEIT
GESUND – SATT & FROH
SO SOLL ER SEIN – MEIN HAUSTIER-ZOO
NATURTIER HILFT UNS SOWIESO
Birgit Schropp
Waxensteinstr. 18 · 82347 Bernried · Tel.: 08158/907 995
Mobil: 0174/45 28 048 birgit.schropp@t-online.de
www.naturtier.de

„The Latin Jazz Mass“

Die „Blue Notes“ laden herzlich zu ihrem Konzert ein. Vor einem Jahr begann der Chor, unter der Leitung von Waltraud Brod, die „Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger einzustudieren. Das Werk wird am Sonntag, 22. November 2015, um 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Joseph in Tutzing konzertant aufgeführt. „The Latin Jazz Mass“ für vier- bis achtstimmig

gemischten Chor und instrumentaler Begleitung besticht durch verschiedene Rhythmen und Stile. Der Bogen spannt sich von Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis hin zu Pop Ballade und Funk. Empfindungen wie Freude, Zuversicht, Hoffnung und Glück stehen ausdrucksstark im Vordergrund. Diese Messe spricht die Menschen in ihrem Innersten an. Zuhörer und Mitwirkende werden von der gefühlstransportierenden Rhytmik dieser Musik gleichermaßen in ihren Bann gezogen. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten. *Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein*

Tutzinger Orgelherbst – 3. Abend

„Sonntag, 8.11.2015. 19.00 Uhr , Pfarrkirche St. Joseph
„Ein Slowake in Paris“ mit Marek Štrbák, Nitra (Slowakei)
Marek Štrbák führt Orgelwerke zweier slowakischer Komponisten auf. Dieser Musik wird er französische Orgelwerke aus den großen Pariser Kathedralen des 19. Jh. und 20. Jh. gegenüberstellen.

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND empfiehlt:

Hörgeräte oder Gehörtherapie?
Wir bieten Ihnen beides!
Damit Sie verstehen!

terzo-Zentrum Tutzing
Hallberger Allee 2
081 58/90 67 25

terzo zentrum

Künstlerweihnachtsmarkt des Lions Club Starnberger See - Ludwig II

Angeboten vorwiegend Schmuck, Künstler, Filzkissen, Dekoration, einen Süßwarenstand, Weihnachtsartikel Veranstaltungsort ist im Biergarten der Wirtschaft Häring – Midgardstr. 3, 82327 Tutzing
Termin der Veranstaltung 2014 (Datum, Öffnungszeiten)
Freitag, 27.11.2014 von 16 bis 20 Uhr, Samstag,28.11.2014 von 12 bis 20 Uhr, Sonntag, 29.11.2014 von 12 bis 20 Uhr
Zusätzlich werden wir wieder Unterhaltung bieten: so wird die bekannte Schauspielerin Jutta Speidel am Sonntagnachmittag Weihnachtsgeschichten vorlesen.
Wolfgang Behrens-Ramberg

WEINHANDEL

Vollmundiger Roter
aus Apulien
von Leone de Castris

statt 7,20 € nur 6,50 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Spende an die Hospizstation Tutzing

Die Stiftung zur Förderung der Palliativ- und Hospizversorgung Tutzing konnte eine weitere Spende in Höhe von 32.200,00 Euro an die Hospizstation Tutzing übergeben.
Mit dieser stolzen Summe wurden weitere Einrichtungsgegenstände, insbesondere vollautomatische Sitz- und Liegestühle für die Station, angeschafft.

Spendenüberreichung: Dr. Egon Gniwotta, Prof. Dr. Dr. hc Heinrich Oberreuter, Gebhard Brennauer (von links)

Neben diesem Betrag erhielt die Gemeinnützige Gesellschaft für Hospiz- und Palliativwirken mbH. in diesem Jahr bereits eine Summe von 7.000,00 Euro zum Kauf eines Patientenbettes und einen Betrag von 5.000,00 Euro zur Ausbildung ehrenamtlicher Hospizhelfer.
Die Hospizstation hat am 01. Juli 2015 ihre Tätigkeit aufgenommen. Seit dieser Zeit werden die Gäste in ihrer letzten Lebensphase von fachlich hochqualifizierten Pflegekräften und Ärzten betreut.
Sichtlich erfreut nahm der Gesellschafter der Hospizstation, Dr. Egon Gniwotta den Betrag vom Stiftungsratsmitglied, Herrn Prof. Dr. Dr. hc Heinrich Oberreuter und Stiftungsvorstand Gebhard Brennauer entgegen.

Petitionen zur Verschwendung von Lebensmittel

Claudia Ruthner aus Unterzeismering

Claudia Ruthner, Verwaltungsangestellte aus Unterzeismering hat im Juni 2015 die Petition „Gegen die Verschwendung von Lebensmitteln“ auf Charge.org gestartet. Damit hat sie etwas unternommen, um der Lebensmittelverschwendung entgegen zu wirken.
Die 52 Jährige wurde aktiv, wie sie sagte, sie wollte nicht immer nur meckern. Ruthner ist der Meinung, dass die Gesellschaft, wenn sie gemeinsam gegen den Missbrauch vorgeht, auch politisch etwas bewegen kann.
Die gestartete Petition, die bereits durch 540.000 Unterschriften unterstützt wird, hat schon etwas bewegt. Der Franzose Arash Derambarsh setzte sich mit der Tutzingerin zusammen und brachte das Ziel der Vermeidung von Vernichtung der Lebensmittel in seinem Heimatland Frankreich an die Öffentlichkeit. Aufgrund der großen Beteiligung breiter Bevölkerungsschichten hat die Nationalversammlung in Paris bereits ein Gesetz verabschiedet das es Verbrauchermärkte über 400 m/2 Verkaufsflächen verbietet, Lebensmittel in die Mülltonnen zu werfen. Soweit diese Lebensmittel noch genießbar sind, müssen sie caritativen Organisationen übergeben oder einer anderer Verwertung zugeführt werden. Nach diesem Vorbild ist Arash (Frankreich) gerade dabei, die gleiche Petition dieser Forderung auf Charg.org europaweit zu verbreiten.
C. Ruthner sucht dazu derzeit gerade eine Petitionsführerin für Deutschland. Inzwischen sind diese Bewegungen auch in den Ländern Italien, Großbritannien, Belgien, Griechenland und Spanien im Gange.
Ruther und Mitstreiter sind gerade dabei Präsident Junker im Europäischen Parlament und alle europäischen Regierungschefs für diese zukunftsweisende Idee zu gewinnen.
Um die Bedeutung dieser Bewegung zu unterstreichen, müsste die Unterschriftenzahl noch deutlich ansteigen. Mit Ihrer Unterschrift können auch Sie den öffentlichen Druck auf die Verantwortlichen erhöhen, damit der Verschwendung Einhalt geboten wird.
Nähere Informationen über die Petition unter www.change.org/lebensmittel aus dem Internet holen. *PGs*

Mountainbike Marathon mit Tutzinger Beteiligung

In Tittling im Bayerischen Wald fand die Bayerische Mountainbike Marathon Meisterschaft statt. Die Damen hatten 56 km und 1500 Höhenmeter zu bewältigen, die sich, wie im Mittelgebirge üblich, durch viele kurze und teilweise sehr kraftraubende Anstiege summierten.

Foto: Veronika Weiß, Zweite von links auf der Treppe

Der Start und der erste Kilometer fanden in der tollen Kulisse des Museumsdorf Bayerische Wald statt. Veronika Weiß, 27, Tutzing, Superior Mio Wildschönau XC Team lag nach der engen und verwinkelten Streckenführung durch das Dorf mit der Lokalmatadorin Michaela Barz direkt hinter der Ersten. Weiß spürte noch die Belastung eines schweren Zweitagesrennen in der Schweiz am vorhergegangenen Wochenende. Leider war an einer Stelle die Strecke nicht gut markiert und sie verfuhr sich mit einer Gruppe im Wald, was zusätzlich Zeit und Nerven kostete. Bald übernahm sie jedoch immer mehr Führungsarbeit.

Etwa sieben Kilometer vor dem Ziel war für Veronika der Zielsprint eröffnet. Die Zieleinfahrt durch das Museumdorf war ein gelungener Abschluss der abwechslungsreichen Streckenführung. Sie konnte sich nach 2:46h Fahrzeit hinter der souveränen Siegerin und neuen bayerischen Meisterin Mailin Franke den Vizetitel sichern. Zugleich war die Landesvereinsmeisterschaft das siebte und damit abschließende Rennen der Bayernliga. Weiß konnte hier den dritten Platz in der Gesamtwertung belegen. *TN*

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Auch den ganzen November hindurch verwöhnt unsere Küche Sie mit
feinen Spezialitäten vom Wild!

Sonntag, 8. November 2015
„Martinsgans-Essen“

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon geplant?
Ob große Firmenfeier
oder klein und gemütlich im Kreis der Familie
- wir bieten den passenden Rahmen
für Ihre Feier!
Gerne informieren wir Sie näher oder nehmen
Ihre Tischreservierungen entgegen unter
Tel.: (08158) 25 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Herzlichst
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team

Seit über 40 Jahren
Fahrschule Schubert
Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr
Dienstag von 18.30 bis 19.00 Uhr
Tel. 08158-6246
www.fahrschule-tutzing.de
Greinwaldstraße 18

Gesichtsenergiebehandlungen
und Ganzkörpermassagen
Nagelmodellage und Maniküre
Vegeto-Dynamik
ganzheitlich-spirituell-energetisch
spüren sie die wunderbare Wohltat
der ganzheitlichen Behandlung
PHARMOS NATUR
Relax and Beauty
Ihr ganz privates Kosmetikinstitut
- Birgit Gollwitzer -
Fachkosmetikerin
Vegeto-Dynamikerin
Eine
vegeto-dynamische Behandlung ist:
-Lebensfreude -Vitalität & Lebendigkeit
-Schönheit -Sich gut fühlen ...
... einfach ein Jungbrunnen.
Termine: Di., Mi. u. Fr. – Nur nach Vereinbarung
Tel: 0151-26248439 – E-Mail: birgitt-g@web.de

Tutzinger Kickboxer räumen ab

Bei der diesjährigen Oberbayrischen Meisterschaft in Dorfen waren unsere Kickboxer wieder einmal sehr erfolgreich. Als erster betrat Maximilian Reiser die Kampffläche. Max konnte seinen Gegner immer wieder mit guten Techniken in Bedrängnis bringen und setzte sich klar als Sieger durch. In der nächsten Klasse konnte sich der Tutzinger Florian Batzer mit zwei klasse Kämpfen ohne große Probleme ebenfalls

stehend: Florian Batzer, Trainer Walter Oswald, Max Reiser.
knieend: Tamas Halamik, Steven Köllnberger

den Gesamtturniersieg erkämpfen. Mit Steven Köllnberger (13 Jahre alt) feierte der KSC sein erfolgreiches Debüt im Pointfighting - Steven holte sich den Sieg und ist nun Oberbayrischer Meister in seiner Gewichtsklasse. Als letztes war Tamas Halamik an der Reihe, der ein Mammutprogramm mit acht Gegnern zu bewältigen hatte. Tamas hatte drei Kämpfe zu absolvieren und schlug sich großartig! Lediglich der amtierende deutsche Meister konnte Tamas mit 2:1 Punktrichterstimmen besiegen.
Kampfbilanz war drei Mal Platz 1 und ein Mal Platz 3.
Die sichtlich stolzen Trainer Nic Plaschke,Andreas Oswald u. Walter Oswald blicken zuversichtlich auf den nächste Meisterschaft. *Walter Oswald*

Vortrag „Vermögenssicherung durch erbrechtliche Gestaltung“

In einer Zeit, in der die Welt immer komplexer wird, ist es besonders wichtig, sich rechtzeitig Gedanken über familien- und erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zu machen und zu informieren.

Deshalb veranstaltet die Stiftung zur Förderung der Palliativ- und Hospizversorgung Tutzing zu diesem Thema einen Informationsabend mit der Fachanwältin für Familien- und Erbrecht, Christiane Karwatka-Kloyer.
Karwatka-Kloyer wird zur Vermeidung von vermögenszehrenden erbrechtlichen Auseinandersetzungsstreitigkeiten sowie zur Vermeidung von Erbschaftssteuerbelastungen im Rahmen von testamentarischen Regelungen Stellung nehmen und auch für entsprechende Fragen zur Verfügung stehen. Der Informationsabend findet am Montag, den 09. November 2015 um 18.00 Uhr im Refugium Beringerpark, Tutzing, Beringerweg 26, statt.

Es wird um telefonische Anmeldung und Platzreservierung unter Tel.Nr. 08158/9061135 (täglich von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr) gebeten. Der Eintritt beträgt EUR 10,00 und wird in voller Höhe der Hospizstation Tutzing gespendet. *G. Brennauer*

Ihr Krankenhaus am Ort

Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

78. Tutzinger Patientenforum,
11.11.2015, 19.00 Uhr

Kopfschmerz –
Wann droht Gefahr?

Referent: Priv.-Doz. Dr. Michael Valet,

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-106**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG

Roberto Oberfranz

0163 62 37 37 2

oberfranz@gmx.de

kreativ und genau!

Sanierung - Beratung - Verkauf

82407 Wielenbach - Wankstraße 12

Elektroanlagen Schuster GmbH

Primelweg 8
82327 Tutzing / Kampberg
Tel.: (08158) 904515
Fax: (08158) 904516
info@elektroanlagen-schuster.de
www.elektroanlagen-schuster.de

Winter-Check

Ist Ihr Auto winterfit?

Wir prüfen z.B.:

- Flüssigkeitsstände (Motoröl, Bremsflüssigkeit, Kühlerschutz, Scheibenwaschanlage)
- Beleuchtung und Signaleinrichtung
- Bremsanlage (Sichtprüfung)
- Batterie
- Reifen (Profiltiefe und Luftdruck)
- Wischerblätter

Bei uns bekommen Sie auch neue Reifen inklusive Montage!

Winter-Check: 19,50€ inkl. MwSt

auto lanio gmbh

Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meister-halt auto reparatur

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

4 Tage **Advent in der Oberlausitz 3.- 6. Dez.**
incl. 3x HP, mit **Bautzen, Görlitz, Zittau** p.P. **339,-** €

2 T. Ski Opening **Montafon 12. – 13. Dez.**
incl. 1xÜ/F in Hotel Cresta, 2 Tage Skipass p.P **189,-** €

5 Tage **Weihnachten im Burgenland 23.- 27. Dez.**
incl. 4x HP, 3 T Reisel. und Schifff p.P. **499,-** €

zu den schönsten Weihnachtsmärkten

Ulm Sa. **28. Nov**. Abf. 09:00 Uhr p.P. **28,-** €
Halsbach Waldweihn. So.**29.Nov**. Abf. 11:00 Uhr p.P. **33,-** €
Fraueninsel Fr. **4. Dez.** Abf. 12:00 Uhr incl. Schifffahrt p.P. **33,-** €
Stuttgart Sa. **5. Dez.** Abf. 10:00 Uhr p.P. **33,-** €
Schloß Gutteneck So. **6.Dez**. Abf. 10:00 Uhr p.P. **35,-** €
Schloß Tüßling Mi. **9. Dez**. Abf.12:00 Uhr p.P. **33,-** €
Innsbruck/Rattenberg Sa.**12. Dez**. Abf. 9:00 Uhr p.P. **33,-** €
Lindau Hafenweihn. So.**13. Dez**. Abf. 12:00 Uhr p.P. **33,-** €
Bozen / Brixen Sa.19. **Dez.** Abf. 8:00 Uhr p.P. **33,-** €

Vorschau 2016

Zum **Krippenweg** nach Bad Wörishofen **6. Jan.**
incl. Führung p.P. **25,-** €

3 T. **Berlin 22. – 24. Jan.** incl. 2 x ÜF und Stadtführung p.P. **199,-** €

2 T. Skifahren **Filzmoos 23. - 24. Jan**. incl. 1 x ÜF,
2 Tage Skipass p.P. **189,-** €

Circus Krone 23. Jan. Nachmittags Vorstellung
(15:00 Uhr 1.Rang) p.P. **32,-** €

Holiday on Ice - Passion in München **13. Feb.**
Abend-Vorstellung incl. Eintritt Kat 4 p.P. **49,-** €

Pferdeschlittenfahrt in **Filzmoos Sa. 17. Feb.**
incl. Busfahrt und Pferdeschlittenfahrt p.P. **48,-** €

4 T. **Karneval in Nizza** mit Zitronenfest in Menton
19.-22. Feb. incl. 3 x HP, Eintritt Nizza und Menton,
Reiseleitung p.P. **369,-** €

Circus Krone 20. Feb. Abend - Vorstellung
(20:00 Uhr 1. Rang) p.P. **32,-** €

4 T**. Dresden 3. – 6. Mrz.** incl. 3 x ÜF im Hotel,
Stadtf., Ausfl. Sächsische Schweiz p.P. **399,-** €

Circus Krone 19. Mrz. Nachmittags Vorstellung
(15:00 Uhr 1. Rang) p.P. **32,-** €

5 T. **Ostern in Rom 24. – 28. Mrz.** incl. 4 x ÜF,
Stadtf., Ausfl. Albaner Berge p.P. **469,-** €

9 T. **Sizilien 26. Mrz. -2. Apr.** incl. 2xÜF auf Fähre
7xHP im Hotel 6 T Reisel. p.P. **999,-** €

Zu den schönsten Osterbrunnen in der Fränkischen
Schweiz **6. Apr.** incl. Schnapsprob p.P. **35,-** €

3 T. **Harz** im Luftkurort Braunlage **1.–3. Apr.** incl. 2x HP
im Maritim, Reisel., Gala-Abend p.P. **229,-** €

4 T. **Krumau14.-17. Apr.** incl. 3 x HP 4* Old Inn Krumau,
Stadtf., Ausfl. Budweis p.P. **299,-** €

5 T. **Tulpenblüte/Blumencorso** in Holland
20. -24. Apr. incl. 4 x HP, Keukenhof Stadtf p.P. **549,-** €

Insel Mainau Sa. 30. Apr. Busfahrt incl. Fähre
und Eintritt (Kinder 37,- €) p.P. **47,-** €

4 T. **Willingen**-Sauerland **1.–4. Mai** incl. 3 x HP,
Planwagenfahrt, 1 x Rundf. mit Reisel. p.P. **339,-** €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

JUNGES TUTZING

„Studium Generale“ im Schuljahr 2015/2016

„Hier ist es aber schön!“ - Auftaktveranstaltung im Bildungszentrum Wildbad Kreuth

Die neue Runde des Wahlkurses „Studium Generale“ führte die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 17. und 18. September 2015 auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung (Seminarleitung: M. Huptas) nach Wildbad Kreuth.

Horizonterweiterung in Wildbad Kreuth

Das historische Kurbad am Hang des Hohlensteins nahe Tegernsee hatte früher gekrönte Häupter wie z. B. Kaiser Franz Joseph I zu Besuch und dient seit 1974 als Bildungszentrum.

Im für das „Studium Generale“ reservierten Blauen Salon stand vor allem das „Rhetorik-Training“ (Referent: R. Fischer) im Vordergrund, im Rahmen dessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gute Anregungen und Hilfen für die „freie Rede“ erhielten. Im anschließenden Diskussionstraining hatten sie die Gelegenheit, die zahlreichen Experten-Tipps direkt anzuwenden. Auch im weiteren Verlauf des Wahlkurses werden die hier erworbenen Kompetenzen gefragt sein. Denn in den über das Schuljahr verteilten Veranstaltungen (Programm, s. unten) werden sich die Schülerinnen und Schüler als Moderatoren bewähren müssen - und dies jetzt auch können.

Am Nachmittag konnten sich die Gymnasiasten im Vortrag „Bioterrorismus – die unsichtbare Gefahr“ (Referent: C. Huptas) Einblick in biologische Kampfstoffe, insbesondere in Details zu deren Wirkungsweise und zur Geschichte der biologischen Kriegsführung verschaffen, letzteres veranschaulicht u.a. am Beispiel des Salmonellen-Anschlags der Shree Rajneesh Sekte auf Salatbars im Jahr 1984 und am Beispiel der Anthrax-Anschläge in den USA im Jahr 2001. Weiterhin galt es, der Frage „Ebola – eine weltweite Bedrohung?“ (Referent: C. Huptas) auf den Grund zu gehen. Die zahlreichen Zwischenfragen und die rege Diskussion zeigten das Interesse an diesen hochbrisanten Themen.

Die Teilnehmer des Wahlkurses „Studium Generale“ aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10 haben nicht nur viel Neues gelernt,

Viel Neues gelernt

sondern sie hatten auch die Gelegenheit, sich in dieser besonderen Atmosphäre – fern des alltäglichen Schulbetriebs – besser kennenzulernen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die allen sichtbar Spaß gemacht hat.

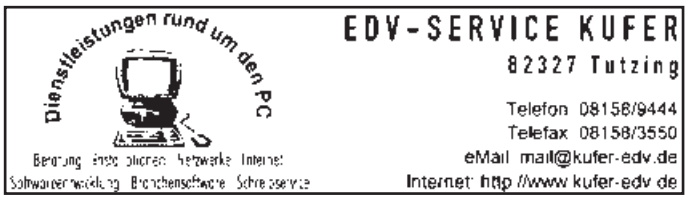
Ein besonderer Dank gilt dem FGT, der die Hin- und Rückfahrt der Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer nach Wildbad Kreuth übernommen hat.

Ein Blick auf das Programm des Wahlkurses „Studium Generale“

Wie der Blick auf die Liste der erwarteten Referenten zeigt, deckt der Wahlkurs „Studium Generale“ auch im Schuljahre 2015/2016 wieder ein breites Spektrum unterschiedlichster Themenfelder ab.

C. Piesch (Hauptmann bei der Bundeswehr):
„Auge in Auge mit der Seuche“
M. Mahir (Schauspielerin): „Wie komme ich in den Tatort?“
C. Croome (Social-Media-Experte): „Facebook, Twitter und co – Always on, immer online, aber doch nicht dabei“
M. Nitschke (Ostheopath): „Schulverspannung“
T. Kistner (Sportjournalist): „Höchstleistung im Sport – nur mit Doping möglich?“
S. Leutheusser-Schnarrenberger (Bundesjustizministerin a.D.): „Digitalisierung und Privatsphäre – Chancen und Risiken“
T. Otto (Moderator): „Der Mensch hinter dem Mikrophon“.
Außerdem ist ein Besuch der Lufthansa-Werft geplant.

Claudia Egerer



Jugendtheater Traubing

Wie sollen überforderte Eltern ihren heranwachsenden Kindern beikommen, wo dazu noch die langen Sommerferien bevorstehen? Sie schicken sie ins Ferienlager! Die verwöhnte Katharina aus reichem Haus, die statt zu lernen lieber ausreitet und ihre „beauty“ pflegt, muss genauso daran glauben wie Tim, der sich immer mit dem neuen Freund der Mutter in die Haare kriegt. Auch Susanne, die sonst nur vor der Playstation abhängen würde und Sebastian, dessen Mutter die ganzen Ferien arbeiten muss und kein Geld für Urlaub hat, wird auf die Reise geschickt.

Im „Camp“, herrscht eine sehr strenge, zum Teil vollkommen unsinnige „Hausordnung“. So ist es strengsten verboten, das Lager zu verlassen und zur gegenüberliegenden Insel zu schwimmen. Die Neuen lehnen sich auf und werden prompt mit Kloputzen bestraft. Übermütig erfinden sie den Kloputzer-Rap. Das schweißt sie noch mehr zusammen als dem Lagerleiter lieb ist, denn er hat irgendetwas zu verbergen. Die vier Freunde schleichen sich heimlich auf die „verbotene Insel“ und helfen schließlich sogar ein Verbrechen aufzudecken!
Premiere: So 15. November 2015, weitere Termine: Sa 21.11.15 und So. 22.11.15 jeweils um 17.00 Uhr im Buttlerhof in Traubing. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

Manuela Pöschl

»Das Stück war ein großer Erfolg.
Nur das Publikum ist durchgefallen.«

Oskar Wilde (1854–1900), eigentlich Oscar Fingal O'Flahertie Willis, irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor

Polsterwerkstatt und Gardinen
Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen
★ Wandbespannungen
★ Sonnenschutz
★ Tapeten
★ Stoffe
★ Accessoires
Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Bautrocknung ist unsere Stärke!
KellerProfi
• Keller-Trockenlegung
• Bautrocknung, -heizung
• Wasserschadensanierung
Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster
Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de
Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de
Backwaren aus Argelsried
Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903
Ob Sachertorte, Käsekuchen, oder Bienenstich.
Genießen Sie hausgemachte Kuchen und Torten aus unserer Konditorei.
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im November

Akademie für Politische Bildung: 5. – 6.11., Wirtschaftsfaktor Alter; 6. – 8.6., Ein Blick durchs Schlüsselloch. Politik und Gesellschaft der DDR im Spiegel des Polizeirufs 110; 10.11., Erfolgsgeschichte Arbeitnehmermobilität? Deutsche und (süd-)osteuropäische Perspektiven; 11. – 13.11., Aktuelle Politik im Unterricht; 13. – 15.11., Zucht und Ordnung: Gewalt gegen Kinderin historischer Perspektive; 18. – 20.11., Europa denken; 18. – 20.11., Rechtsextremismus in der Region; 27. – 28.11., (Keine) Zeit für Demokratie? Politische Willensbildung unter Druck. Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: 13. -14-11., Transformationswege: Ökologie und soziales Zusammen Denken; 16. – 17.11., Das Nutztier als Mitgeschöpf; 20. – 22.11., Herbsttagung des Politischen Clubs; 25. – 26.11., das Arztbild im Wandel der Medizin; 26.11., Liebeslied eines Kleinbürgermädchens; 27. – 29.11., Auf der Flucht.
Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:
So, 8.11., 17.00, Benefizkonzert im Evang. Gemeindehaus mit Witthart Malik, Trier – Werke von Johann Sebastian Bach (Cembalo), Eintritt frei – Spenden für die Kirchensanierung willkommen!
(s. Kirchenmitteilungen).
Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 3.11., 19.00, „Tutzinger Hof". Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Schulklassen nach Vereinbarung.
Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abend, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:
So, 8.11., 19.00, Tutzinger Orgelherbst 3. Abend, „Ein Slowake in Paris" mit Marek Štrbák, Nitra (Slowakei).
So, 22.11., 19.00, , „Latin Jazz Mass" Blue Notes unter Leitung von Waltraud Brod.
So, 22.11., 11.30, Ausstellungseröffnung „Jakobsweg und Seitenblicke"
(s. Kirchenmitteilungen).
Senioren Union: 3.11., Stadtführung in München, Fahrt mit S-Bahn; 28.11., Tagesfahrt zum Christkindlmarkt Passau mit 3Flüsse-Fahrt und beliebiger Einkehr. Info Tel. 8434
Tutzinger Adventsmarkt 2015 rund um das Rathaus: 29.11., 11.00 – 19.00, Eröffnung 12.00, Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibende mit der Gemeinde Tutzing
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de , s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im November

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.
Altschützen Tutzing: Übungsabende Dienstag ab 17.00; Schießabende Mittwoch ab 18.00; Pokalschießen am 11.11.; Besuch des Christkindlmarktes am 29.11. Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Andrea Aulehner. Info Tel. 906859.
Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege: Mi, 11.11., Angehörigentreffen, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.; Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366
Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo, 2., 16., 30.11., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970.
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bürgerforum Tourismus u. Freizeit: Termine über ahseitz@web.de oder Anja Behringer Tel. 993173
Bund Naturschutz in Bayern: .10.11., 19.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: Mi, 25.11., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus".
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: 12.11., 20.00, Fotoabend; 26.11., 20.00, Besprechung Themen 2. Halbjahr: „Füße und Beine" und „Emotionen", Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff: 12.11., 19.30, München, Marktstraße 16, „I piccoli" – das kleinste Theater Münchens, Exklusivvorstellung inklusive Prosecco nur für uns!!! Eintritt je nach Teilnehmerzahl (beschränkt!), Treffpunkt Bahnhof Tutzing 18.15, Abfahrt 18.24, Info u. Anmeldung bei Elke Schmitz, Tel. 993280 oder wschmitz@gmx.de; 26.11., 20.00, Programmbesprechung I. Trimester 2016, „Evang. Gemeindehaus".
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 4., 16.11., 19.30 (**Achtung neue Uhrzeit!**), Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 992429.
Gospelchor Rock'n Water: Fr, 6., 13., 20., 27.11., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus". Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 1.11., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide "Sportpark Starnberg". Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.
KAB: Ökumenisches Forum der Pfarrei, Vortragsreihe. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kath. Frauenbund: Mi, 18.11., 20.00 , „Konzentrationsfähigkeit – Wissenswertes und praktische Übungen", Dagmar Resch-Anders (Kostenbeitrag EUR 5,00). Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894.
Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus".

Kinderhaus St. Josef: Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260, www.kikeriki-kig.de
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 3., 10., 17., 24.11., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal". Info Tel. 993333.
Liederkranz Tutzing: Fr, 6., 13., 20., u. 27.11., 19.00, Chorprobe, „Musikraum Gymnasium". Kontakt: wiltrud.wolff@t-online.de oder Tel. 907235 – Aktuelles: www.liederkranz-tutzing.de
LineDance Gruppe „Westside Stompers": Do, 5., 12., 19., 26.11.,19.30, „Evang. Gemeindehaus".
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus". Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus", Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus". Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus"; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim". Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim" in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein "Tutzing": Info über Verein: Tel. 1087.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus".
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 11.11., 14.30, „Eine Reise ins Baltikum", Tonbildschau mit Jan Köllmann, „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal" kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch.
Philosophiekreis: Mo, 2., 9., 16., 23., 30.11., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr, 18:30 „Buttlerhof"; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. www.edelweissschuetzen-traubing.de
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing": Di, 17.11., 18.00, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de
Seniorenclub Traubing:11.11., Seniorenmesse; 18.11., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof" Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus", Leitung: Christa Lederer;
Do, 14.30 bis 17.00, , Thelinraum „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 13.11., 19.00, „Tutzinger Keller", Ansprechpartnerin: Gerda Linke, Tel. 6865.
Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.
Tänze im Kreis: Mo, 2., 9., 16., 23., 30.11., 10.15, „Evang. Gemeindehaus".
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 8.0 (Jugendleiterausbildung): Mi, 11., 25.11., 17.15, „Evang. Gemeindehaus"..
TSV: Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus". Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt" in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter:www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do, 19.11., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Fr, 10.11., 18.00, anläßlich Martinsgans: Gemeinsames Essen, „Filmtaverne", Bitte wegen Tischreservierung anmelden bei: Klementine Rehm, Tel. 7354; 15.11., 9.00, Feierlichkeiten zum Volkstrauertag: 9.00 Gottesdienst in St. Joseph u. Christuskirche, ca. 10.00 Feierlichkeiten mit Kranzniederlegung im Bleicherpark Anmeldung bei: Christian Gärtner, Tel. 08802/248. (s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick", Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer" Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: Di, 10.11., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".

Werner Roan, Filialleiter

Unser Anspruch: Für jeden die passende Finanzlösung.

Filiale Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH HK

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

Gottesdienste

Sa 31.10.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 01.11.		Hochfest Allerheiligen
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Festgottesdienst – „Festliche Musik für Flöte und Orchester von Antonio Vivaldi
	14.00 Uhr	Österliche Andacht mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres anschl. Segensgebet auf allen Friedhöfen (musikalisch Gestaltung St. Joseph-Bläserensemble):
	14.45 Uhr	Neuer Friedhof
	15.15 Uhr	Alter Friedhof
	15.45 Uhr	Waldfriedhof
	16.00 Uhr	Oberzeismering
Mo 02.11.		Allerseelen
	19.00 Uhr	Gedenk- und Dankgottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres (Sologesang und Orgelmusik) anschl. Gesprächsrunde der Angehörigen (Roncallihaus)
Sa 07.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 08.11.		32. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, Kinderkirche, Kirchenkaffee
Mi 11.11.	16.45 Uhr	Martinsumzug mit Martinsspiel (Beginn am Thomaplatz)
Sa 14.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
	19.15 Uhr	Jahresmesse mit dem Diemendorf Trachtenverein (St. Margareta Diemendorf)
So 15.11.		33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag/ Friedensgebet
	9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst – Friedensgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi 19.11.		Buß- und Bettag
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (St. Joseph)
Sa 21.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So 22.11.		Christkönigssonntag – Abschluss des Kirchenjahres
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit allen Ministranten, Kinderkirche Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Fr 27.11.	10.00 Uhr	Adventlicher Gottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef
Sa 28.11.	18.00 Uhr	Rorate- und Lichtergottesdienst zum 1. Advent (mitgestaltet vom Liederkranz Tutzing) Segnung des Adventskranzes
So 29.11.		1. Adventssonntag
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

Senioren 65+ - „Schwung im Alltag"

Mo	02.11.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Do	05.11.	15.30 Uhr	„Freude am Singen"
Mo	09.11.	17.30 Uhr	Seniorengymnastik
So	15.11.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag" – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft
Mo	23.11.	15.30 Uhr	Seniorengymnastik

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

St. Joseph wöchentlich:		
Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz
Klosterkirche wöchentlich:		
Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
Franziskuskapelle wöchentlich:		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer Ferien)
St. Joseph wöchentlich:		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Alte Kirche St. Peter und Paul:		
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
Höhenried Klinikkapelle:		
1.und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

Die Gottesdienstzeiten in Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen.

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Mo	02.11.	19.00 Uhr	Treffen der Angehörigen der im Jahr 2015 Verstorbenen
Sa	07.11.	9.00-13.00 Uhr	„Faires Frühstück" – Der Weltladen Tutzing lädt ein
Mi	11.11.	20.00 Uhr	Offenes Glaubensgespräch der Gruppe „GeistReich"
Do	12.11.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mi	18.11.	9.00-14.30 Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag
Fr-So	20.-22.11.		Wochenende für Firmlinge im Aktionszentrum Benediktbeuern
Di	24.11.	19.30 Uhr	„Gesprächs- und Diskussionsangebot" zum Thema Flüchtlingskrise – Probleme, Sorgen, Nöte, Chancen"
Fr	27.11.	16.00 Uhr	Unterstützerkreis Asyl
		18.00 Uhr	Adventfeier der Ministranten mit Neuwahl der Oberministranten
		20.00 Uhr	Ökumenisches Forum 2015 „Gutes Sterben" – Die Kirchen und der assistierte Suizid Vortrag von Michael Frieß, Pfarrer und Rettungsassistent „Hilfe zum würdigen Sterben" – Vortrag von Sr. Angela Kirchensteiner, Leiterin Ambulantes Hospiz Pfaffenwinkel

KATH. PFARRAMT MARIAE GEBURT TRAUBING (Tel. 08157/1258)

			Gottesdienste
So	01.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
So		13.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Totengedenken anschl. Gräbersegnung auf den Friedhöfen
Mi	04.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	06.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	08.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
		10.15 Uhr	Patrozinium von St. Martin Monatshausen, Hl. Messe Musik. Gestaltung: Liederkranz Tutzing
Mi	11.11.	14.00 Uhr	Hl. Messe mit dem Seniorenclub
Fr	13.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sa	14.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
So	15.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	18.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	20.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	22.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	25.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	27.11.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	29.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

			Gottesdienste
So	1.11.		Allerheiligen
		9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Hans Heidecker)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrer Hans Heidecker)
So	8.11.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Prädikant Wolfgang Rogge) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Prädikant Wolfgang Rogge)
Mi	11.11.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		19.15	Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger/Pfarrer Spatschek)
Do	12.11.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) Volkstrauertag
So	15.11.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Wolfgang Döbrich)
		9.00	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	18.11.		Buß- und Bettag
		19.00	Ökum. Gottesdienst, St. Joseph (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Team) anschl. Empfang im Evang. Gemeindehaus
		19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinkkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Fr	20.11.	15.30	Ökum. Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen im Altenheim GRH (Pfarrerin Ulrike Wilhelm und Pfarrer Peter Brummer)
		19.30	FeierAbend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext Ewigkeitssonntag
So	22.11.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, St. Peter und Paul (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
So	29.11.		1. Advent
		10.15	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl zur Einweihung unserer sanierten Christuskirche Predigt: Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler mit Kinderkirche „Kunterbunt" anschließend Empfang im Festzelt

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Mi	11.11.	14.30	Ökum. Seniorenclub (Roncallihaus) „Eine Reise ins Baltikum" – Tonbildschau mit Jan Köllmann
		20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Sa	14.11.	9.00	2. Konfirmandentag – bis 13.30 Uhr
Mi	18.11.		Buß- und Bettag
		ab 8.00	Ökum. Kinderbibeltag (Roncallihaus und Gemeindehaus)
Fr	27.11.	20.00	Ökum. Forum (Roncallihaus) >>Gutes Sterben. Die Kirchen und der assistierte Suizid<< mit Prof. Dr. Michael Frieß und Sr. Angela Kirchensteiner
So	29.11.	14.00	Ökum. Seniorenclub (Roncallihaus) Senioren-Advent

NACHLESE

Leserbriefe

Leserbrief2

Zu: **„Wohnen am Bahndamm“** (TN 10/2015)

Die „Bahnhäusl“ wurde meist zeitgleich mit dem Streckenbau errichtet. Sie erfüllten nämlich für den Bahnbetrieb unentbehrliche Aufgaben: die Bedienung der Schranken an niveaugleichen Bahnübergängen in unmittelbarer Nähe des Bahnwärterhauses war nur eine Sicherheitsaufgabe. Bis es die elektrische Telegrafie entlang der Strecken gab, mussten die Meldungen über Zugfahrten und andere betriebswichtige Nachrichten mit optischen Telegrafen von Station zu Station weitergegeben werden - bei meist eingleisigen Strecken unverzichtbar! Beigefügte Abbildung der Bayer. Ostbahn (aus „100 Jahre

Deutsche Eisenbahn“ DR 1935) veranschaulicht, dass die Bahnwärterhäuser in jeweils sichtbarer Entfernung stehen mussten, um tagsüber mit beweglichen Signalflügeln, nachts mit rot-, grün-, blau- oder weißfarbigen Laternen Meldungen „weitermorsen“ zu können. Dem Lokomotivführer gab der stramme Gruß des Bahnwärters bekannt, dass er „auf dem Posten“ und alles in Ordnung wahr; für Notfälle und Besonderheiten war der Bahnwärter mit weiteren Signalzeichen (Fahne, Laterne, sogar auf die Schiene zu legende Knallkörper u.a.) ausgerüstet. Auch nach der Einführung der von Stellwerken bedienten Streckensignale und der elektrischen Telegrafie (an deren Entwicklung übrigens der Tutzinger „Telegraphen-Oberingenieur“ Johann Georg Beringer [„Beringerweg...“] maßgeblich beteiligt war) verloren die „Bahnwärterhäusle“ mit ihrem Personal ihre - geänderten - Aufgaben als Sicherheitsposten nur allmählich.

Erst in den 1970er Jahren wurden viele Bahnwärterhäuser überflüssig, die z.B. von Tutzing bis an die Alpen wie an einer Perlenkette an den Strecken aufgereiht vor allem in Außenbereichen fantastische Ausblicke gewährten. Sie wurden als begehrte Wohn- und Freizeitobjekte (mit langen Vormerklisten!) von der DB verkauft, oft genug an die Eisenbahner, die in einem „Häusle“ langjährig ihren verantwortungsvollen Dienst getan hatten.“

Vielen Dank noch einmal für die Übernahme meiner Darstellung über die (ältere) Eisenbahngeschichte Tutzings. Ich habe die anderen Beiträge mit großem Interesse gelesen und fand, dass schon sie alleine wieder eine gelungene Ausgabe der Tutzinger Nachrichten abgeben.

Mit besten Grüßen nach Tutzing
Wolfgang Walther

Josef Ryba mit Rekord-Steinpilz *Foto: Karolina Reinhart*

Ich schicke Ihnen ein Foto von meinem Papa. Er war am 27. September am Nachmittag in einem Wald zwischen Tutzing und Weilheim unterwegs. Mit einem Wäschekorb voller Pilze, die meisten Steinpilze, kam er strahlend nach Hause. Der größte Steinpilz hatte ein stolzes Gewicht von 1200 g. Mein Papa wohnt seit über 25 Jahren in Tutzing und macht öfters Ausflüge in den Wald. Aber mit so einer Menge an Pilzen kam er noch nie nach Hause. *Karolina Reinhart*

Der Tratzinger

Eigentlich ist der Tratzinger ja ein Spaziergänger und mit seinem Spezl meist zu Fuß unterwegs. Aber manchmal braucht sogar der emsigste Fußgänger ein Auto und natürlich hat auch der Tratzinger eins. Zugegeben- das neueste ist es nicht mehr, eigentlich ist es eher schon ziemlich alt. Normalerweise ist das dem Tratzinger wurscht, wenn ihn jemand wegen seiner alten Schäsn dableckt. Aber so allmählich merkt er, dass seinem Auto etwas ganz Wesentliches fehlt, ohne das man in Tutzing nicht mehr zurecht kommt. Sein Auto hat kein Navi, keinen Routenplaner, keine Konservenstimme, die ihm sagt, wo er hinfahren soll.

Neulich wollte der Tratzinger in eine Straße einbiegen, die er schon tausend Mal gefahren ist. Da stand aber auf einmal ein Umleitungsschild. Als braver Bürger und gut gezogener Verkehrsteilnehmer ist der Tratzinger natürlich dem Umleitungsschild gefolgt. Das hat ihn erst hinauf, dann zwei Mal rechts rum und dann nochmal links rum geführt. Und dann stand er wieder da, wo er los gefahren ist. An einer Baustelle oder so ist er bei seiner Irrfahrt allerdings auch nicht vorbei gekommen. „Vielleicht bin i irgendwo foisch obbog´n„ denkt der Tratzinger und hat es noch einmal probiert. Hinauf, rechts rum – ja und dann hat der Tratzinger gedacht „Vorhin bin i zwoa moi rechts ummi und des war ja scheinbar foisch. Oiso fahr i jetzat links ummi!“ Gesagt, getan – schon ist er links abgebogen. Aber wie er dann eine Zeit lang so durch die Gegend gefahren ist, da hat er auf einmal gemerkt, dass er gar nicht mehr gewusst hat, wo er eigentlich ist. Unbemerkt hatte er offenbar Tutzing schon verlassen, weil – da lasst sich der Tratzinger nix nachsagen, - in Tutzing kennt er jedes Eck. Ja, und das war der Moment, wo der Tratzinger gern ein Navi gehabt hätte. Wie er dann endlich auch ohne Navi wieder heim gefunden hatte, musste er natürlich sofort dem Spezl von seinem Abenteuer erzählen. „Des tät mi ja jetzt scho interessier´n, warum da überhaupts ein Umleitungsschuidl steht!“ sagte der Tratzinger. „Nachert geh ma hoit schaun“ antwortet der Spezl. Und schon marschierten die zwei die gesperrte Straße entlang. Weit und breit nichts zu sehen, keine Baustelle, kein Loch in der Straße, keine Säuberungs- oder Baumfällarbeiten, kein sonstiges Hindernis, nicht unten, nicht oben, nicht in der Mitte – nirgends. “Sakra!“ sagte der Spezl. „Des is a Unverschämtheit, wia de de Leit durch´d Gegend schickan!“ „Jetzt reg di doch net a so auf“ beruhigte ihn der Tratzinger. „I ko ma scho denga, warum dass des Schuidl do steht!“ „Aha, do bin i ja moi geschpannt!“ „Do an dera Straß wern wahrscheinli no zwanzg Häuser baut und do lohnt sie´s net, dass ma des Schuidl für de nächsten Jahr dauernd hi duat und wieder weg duat. Deszweng lassn´s es glei steh!“ Das leuchtet auch dem Spezl ein und er nickt verständig. So ist das halt, wenn ein Dorf wächst und wächst, da kann man auf solche Kleinigkeiten keine Rücksicht nehmen.

Auch der November hat schöne Tage.
Eine gute Zeit wünschen Ihnen
Ihre *Tutzinger Nachrichten.* *Foto: I. Heider*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
33. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Das Geheimnis des Erfolgs ist Begeisterung.

LOEGER IMMOBILIEN

35 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit

info@loeger.de / Hauptstr. 57, Tutzing / Tel. 08158-3020 / www.loeger.de

BIOLOGISCHER GRIPPESCHUTZ

Eine intelligente Alternative!!!

Naturheilkundliche Therapie bei:

Infekt
Nasennebenhöhlen-entzündung
Asthma
Bronchitis

Lungenentzündung
spezielle Grippetherapie für Patienten über 70
Regenerations-/ Aufbaukur „Grippe-Cocktail“

Dunkelfelddiagnostik I Metabolic Balance
Sauerstofftherapie I Osteopathie

Naturheilpraxis Reiner Nitzsche

Hauptstr. 53 I 82327 Tutzing I Telefon 08158.258 270

Gesund und fit durch die kalte Jahreszeit!

Tanz Studio Tutzing

Capoeira Kampfkunst, Musik, Tanz und Akrobatik

Die Brasilianische Kampfkunst Capoeira trainiert Koordination, Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und fördert Aufmerksamkeit, Musikalität und soziales Verhalten in der Gruppe. Es ist für Jungs wie Mädchen, jüngere und reifere Menschen geeignet, vorausgesetzt mann hat Freude an Bewegung und Musik und Lust, Koordination und Kondition zu verbessern! Natürlich ist es von Vorteil, mit Capoeira möglichst früh anzufangen, aber es ist auch nie zu spät zu beginnen. Jetzt auch im Tutzing!

Kurse für Jungs & Mädchen: Donnerstags 17h00 - 5-9 Jahre / Donnerstags 18h00 ab 10 Jahre

Tanz Studio Tutzing - Bahnhofstrasse 9-15